



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

FAUST-Programm Weiterbildung und Dialog zwischen Jung und Alt

FAUST akut

Sommersemester 2021

Anmeldung: 08. – 19.03.2021

Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Inhaltsangabe

Sommersemester

03 Editorial

05 **FAUST-Gasthörendenprogramm**

07 Gut zu wissen

08 E-Learning an der HSNR

FAUST plus

09 PhiloAktiv – das philosophische Diskussionsforum

10 Was ist Liebe? Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart

11 Bildhauerei vom Schnitzwerk zum 3D-Druck. Plastische und virtuelle Raumkörper von der Antike bis heute

12 Wecke deine Fantasie Stressbewältigung und Entspannung mithilfe der Consent-Methode

13 „Geliebt und verraten, gejagt und gerettet!“
Oper, Musiktheater, Musical in den Zeiten – Teil I

14 Gerontologische Vortragsreihe: Altern im Wandel

16 Ein Blick in die Forschung der Hochschule Niederrhein: Projekt „KneTex“
Entwicklung einer textilintegrierten Sensorik zur feedback-gestützten Rehabilitation nach Operation des vorderen Kreuzbandes

17 **Die Angebote der Fachbereiche**

18 Chemie

19 Design

20 Elektrotechnik und Informatik

23 Maschinenbau und Verfahrenstechnik

24 Oecotrophologie

26 Sozialwesen

40 Textil- und Bekleidungstechnik

42 Wirtschaftswissenschaften

44 Sprachkurse

47 Impressum

FAUST Programm

Sommersemester 2021

INFO

Das FAUST-Gasthörendenprogramm wurde 1994 initiiert und entwickelt durch das Kompetenzzentrum „Ressourcenorientierte Alter(n)sforschung – REAL“ am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein. Seit 2018 besteht eine wissenschaftliche Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gasthörerinnen und Gasthörer,

das neue FAUST-Programm für das Sommersemester 2021 liegt nun endlich vor. Da die Pandemie die Welt noch immer in Atem hält und ein Regelbetrieb an der Hochschule nicht möglich sein wird, werden die Veranstaltungen für Gasthörer*innen im kommenden Semester ein weiteres Mal rein digital stattfinden.

Wir freuen uns, dass viele von Ihnen im letzten Wintersemester den Schritt wagten und an dem ersten digitalen FAUST-Programm mit all seinen technischen Herausforderungen teilnahmen. Noch mehr freuen uns die vielen positiven Rückmeldungen die gezeigt haben, dass es sich lohnt, sich auf die neuen Veranstaltungsformen einzulassen, bis es in Zukunft wieder mit Präsenzveranstaltungen weitergehen kann.

Auch in diesem Semester haben wir wieder ein vielseitiges und spannendes Bildungsprogramm für Sie. Lassen Sie sich z. B. von Prof. Dr. Ute Büchter-Römer auf eine Reise durch die Geschichte des Musiktheaters und der Oper mitnehmen. Treten Sie gemeinsam mit Benedikt Eisermann in einen philosophischen Diskurs oder erfahren Sie im zweiten Teil der Vortragsreihe „Bildhauerei vom Schnitzwerk zum 3D-Druck“ von Prof. Dr. Dirk Tölke etwas über die moderne Ausgestaltung dieser Kunstformen. Im Rahmen unserer gerontologischen Vortragsreihe „Altern im Wandel“ diskutieren unterschiedliche Expert*innen und Experten alter(n)srelevante Themen wie z. B. Altersdiskriminierung oder den Übergang in den Ruhestand.

Nach wie vor können Sie auch an ausgewählten Veranstaltungen der Fachbereiche und der Sprachenzentren teilnehmen und gemeinsam mit den Studierenden, die sich auf ihren Berufsweg vorbereiten, freiwillig ohne Prüfungsdruck für sich und mit anderen lernen.

Im FAUST-Programm treffen Sie eine Vielzahl an Gleichgesinnten, die mit viel Interesse und Engagement die Seminare und Vorlesungen des FAUST-Programms besuchten.

Bitte unterstützen Sie uns und sich gegenseitig, dieses Angebot über die besonderen Zeiten aufrechtzuerhalten, damit wir dann, wenn Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, das FAUST-Programm in gewohnter Weise anbieten und genießen können.

Wir möchten uns an dieser Stelle beim Präsidium herzlich für die Unterstützung bei der Umsetzung des digitalen FAUST-Semesters bedanken. Nun wünschen wir Ihnen vor allem viel Freude beim Studieren unserer Angebote und hoffen sehr, Sie bald wieder zu sehen oder auch Sie neu kennen zu lernen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr FAUST-Team

FAUST

Gasthorenden Programm

Digitale Veranstaltungen für eingeschriebene Gasthorende und Angehorige der Hochschule

Als eingeschriebene Gasthorende können Sie neben der großen Bandbreite der regulären Veranstaltungen der Fachbereiche und unserer Sprachkurse auch speziell für das FAUST-Programm entwickelte Veranstaltungen, sogenannte FAUSTplus-Veranstaltungen, besuchen.

Digitale Veranstaltungen

Um an den nachfolgenden Veranstaltungen teilzunehmen, ist eine Einschreibung als Gasthörerin oder Gasthörer erforderlich. Angehörige der Hochschule können kostenfrei an den Veranstaltungen teilnehmen. Da alle Veranstaltungen in diesem Semester ausschließlich digital angeboten werden, erfolgt der Zugang über Ihre E-Mailadresse.

Gasthörendengebühr: Die Gasthörendengebühr wurde aufgrund des angepassten digitalen Angebots vorübergehend von 125 € auf 70 € reduziert.

Wie melden Sie sich an? Anmeldephase: 08. – 19. März 2021

Online www.hsnr.de/faust

Zu allen Veranstaltungen können Sie sich online anmelden. Sollten sich darunter Veranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung befinden, muss der Platz noch von uns per E-Mail bestätigt werden. Bitte überweisen Sie die Gasthörendengebühr auf das unten aufgeführte Konto. Senden Sie uns per E-Mail einen Beleg über die entrichtete Gasthörendengebühr. Den Gasthörendenausweis senden wir Ihnen postalisch zu.

Schriftlich

Zu allen Veranstaltungen können Sie sich auch schriftlich anmelden. Senden Sie uns dazu das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular zusammen mit einem Beleg über die entrichtete Gasthörendengebühr zu. Sollten sich darunter Veranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung befinden, muss der Platz noch von uns per E-Mail bestätigt werden. Den Gasthörendenausweis senden wir Ihnen postalisch zu. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite unter www.hsnr.de/faust. Vergessen Sie nicht, Ihre E-Mail-Adresse anzugeben. Wir empfehlen Ihnen, sich online anzumelden, da sich die Bearbeitung der Post an der Hochschule aufgrund der aktuellen Umstände verzögern kann.

Bankverbindung

Kontoinhaber: Hochschule Niederrhein
Bank: Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE55 3105 0000 0003 4254 51
BIC: MGLSDE33XXX

Gasthörendengebühr: 70 €
Verwendungszweck: EE06020202, FAUST-Programm

Gut zu wissen ...

Allgemeine Informationen für Gasthörernde

Persönliche Beratung

Zu allen Belangen des FAUST-Programms können Sie sich telefonisch unter der Rufnummer 02161 186-5637 beraten lassen. Sollten wir einmal nicht erreichbar sein, senden Sie uns eine E-Mail an faust@hs-niederrhein.de

Infos für Gasthörernde aus Krefeld

Für Gasthörernde aus Krefeld gibt es eine erfahrene, langjährige Gasthörernde, die Ihnen bei den Anmeldemodalitäten behilflich ist oder dringende Fragen zum Gasthörerndenstudium beantworten kann.

[Frau Rheindorf-Toepper](#) | Tel.: 02151 27325

Gasthörerndenausweis

Nach erfolgreicher Anmeldung senden wir Ihnen Ihren Gasthörerndenausweis zu. Den Ausweis benötigen Sie, wenn Sie in der Bibliothek Bücher ausleihen möchten.

Veranstaltungsausfälle

Während des Semesters kann es immer wieder zu spontanen Veranstaltungsausfällen kommen. Wir empfehlen Ihnen, sich vor Veranstaltungsbeginn die aktuellen Informationen auf der Homepage der Fachbereiche und des FAUST-Programms anzusehen.

Beginn der Vorlesungen

Der tatsächliche Beginn der Vorlesungen ist in den Fachbereichen unterschiedlich. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte auf den Seiten der Fachbereiche in diesem Programm.

Begrenzung der Teilnehmendenzahl

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass einige Lehrveranstaltungen teilnahmebegrenzt sind. Im Interesse des ordentlichen Studiums können wir nicht alle Veranstaltungen für das FAUST-Programm ohne Einschränkung öffnen. Wir haben deshalb bei einigen Fachbereichen jeweils nach Veranstaltungen MIT und OHNE Teilnahmebegrenzung unterschieden. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahl manche Veranstaltungen schnell „ausgebucht“ sein werden! Die Anzahl der zugelassenen Gasthörernden wird folgendermaßen gekennzeichnet:

z.B. drei zugelassene Teilnehmende = 3 TN.

FAUST Büro

Telefon: 02161 186-5637

E-Mail: faust@hs-niederrhein.de

Web: www.hs-niederrhein.de/faust

Ansprechpartnerin: Nicole Klösges

E-Learning

E-Learning an der Hochschule Niederrhein

Digitaler Hochschulzugang

Um am E-Learning der Hochschule Niederrhein teilnehmen zu können, benötigen Sie einen Hochschulzugang. Diesen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung per Post. Bei erstmaliger Nutzung des Hochschulzugangs müssen Sie diesen zunächst aktivieren. Die Anleitung dazu finden Sie in dem Schreiben. Bewahren Sie diese Unterlagen bitte gut auf. Der Zugang erlischt automatisch nach Ablauf des Semesters, kann aber reaktiviert werden, wenn Sie sich im darauffolgenden Semester erneut anmelden.

Synchrone/asynchrone Lehre

Bei der synchronen Lehre finden sich alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer zeitgleich zu einer Videokonferenz ein. Asynchron bedeutet, dass Sie von den Lehrenden Materialien und Aufgaben gestellt bekommen, die Sie nach freier Zeiteinteilung bearbeiten können.

Lernplattform Moodle

Das bevorzugte Medium für die asynchrone Lehre an der Hochschule Niederrhein ist die Lernplattform Moodle. Hier stellen Dozierende ihre Skripte, Unterrichtsmaterialien und aufgezeichnete Vorlesungen bereit und tauschen sich mit Kursteilnehmenden schriftlich über das Erlernte aus. Nachdem Sie Ihren Hochschulzugang per Post erhalten und Ihr Initialpasswort geändert haben, können Sie sich mit den geänderten Zugangsdaten unter <https://moodle.hsnr.de/> bei Moodle anmelden. Alle Dozierenden, die Moodle nutzen, haben hier einen eigenen verschlüsselten Kursbereich. Den Zugangsschlüssel erhalten Sie jeweils durch Ihren Dozenten oder Ihre Dozentin.

Zoom-Meetings

Synchrone Veranstaltungen an der Hochschule Niederrhein werden mittels Zoom durchgeführt. Das Programm ermöglicht Ihnen einen einfachen Zugang zu Videokonferenzen. Vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie durch Ihre Dozierenden einen Link, der Sie direkt zu der Videokonferenz führt, sowie ein Passwort. Benutzen Sie das Programm zum ersten Mal, werden Sie nach erstmaligem Klick auf den Link dazu aufgefordert, das Programm zu installieren. Folgen Sie dazu einfach den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm. Im Anschluss können Sie das Passwort eingeben und gelangen so zur Konferenz. Ein Mikrofon sowie eine Webcam sind hilfreich, wenn Sie gesehen und gehört werden möchten, sind aber keine Voraussetzung.

Einführungskurs für Zoom und Moodle

Nicole Klösges

Mo | 29.03.2021 | Gruppe 1 ab 10 Uhr |
Gruppe 2 ab 18 Uhr

In einem Zoom-Meeting bekommen Sie die Möglichkeit, Schritt für Schritt unsere Lernplattform kennen zu lernen und eventuelle Fragen zur Handhabung zu klären. Auch für Fragen, die darüber hinaus gehen, ist hier Platz. Sollten Sie Hilfestellung für die Zoom-Anmeldung benötigen, können Sie uns anrufen oder die Hilfsblätter nutzen, die wir ab dem 26.03.2021 auf unserer Webseite unter www.hsnr.de/faust für Sie zur Verfügung stellen.



Unsplash: Photo by Patrick Tomasso

PhiloAktiv – das philosophische Diskussionsforum

Benedikt Eisermann

Mittwochs | 16 – 18 Uhr | 14.04. - 30.06.2021

Die Veranstaltungsreihe wird als Zoom-Meeting angeboten. Den Link und die Zugangsdaten finden Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in unserem FAUST-Moodle-Raum.

Die Philosophie ist entgegen eines beliebten Vorurteils mitnichten etwas für den Elfenbeinturm. Dementsprechend haben FAUST-Gasthörerinnen und Gasthörer seit nunmehr sechs Jahren bei PhiloAktiv die Möglichkeit, die Philosophie als praktische Disziplin zu erleben. Bei PhiloAktiv widmen wir uns einem Thema, einer Frage oder einem Problem mit philosophischer Genauigkeit und Gründlichkeit, indem wir uns den jeweils betrachteten Gegenstand oder Sachverhalt gemeinsam philosophisch-systematisch argumentativ erschließen. So fragen wir uns bei für die Diskussion zentralen Begriffen etwa immer: „Was kann man unter diesem Begriff sinnvollerweise verstehen?“ Im Zusammenhang mit Sachverhalten begleitet uns die Frage: „Was kann man darüber wissen?“ Auf diese Weise laufen wir nicht Gefahr, über Ungenauigkeiten und Missverständnisse zu stolpern oder in das sehr unsichere Fahrwasser purer Spekulation zu geraten.

Schlagen Sie zu Beginn einer jeden PhiloAktiv-Veranstaltung Ihr Thema, Ihre Frage oder Ihr Problem vor, über das Sie gern diskutieren möchten. Anschließend wählen wir aus allen Vorschlägen gemeinsam aus, worüber wir in der aktuellen Veranstaltung die gesamte Zeit sprechen werden. Diskutierbar ist dabei alles, was in irgendeiner Form mit der menschlichen Lebenswirklichkeit zu tun hat: allgemeine Themen wie z. B. Glück, Freiheit, Liebe, Tod, Gerechtigkeit, Zeit, der Sinn des Lebens – konkrete Fragen wie z. B. „Hat Leiden einen Sinn?“, „Gibt es einen Gott?“ oder „Ist Natürliches immer gut?“ – knifflige Problemstellungen wie z. B. das Verhältnis von Körper und Geist, von Mensch und Technik oder auch von Glauben und Wissen. Bei PhiloAktiv geht es nicht darum, im Gespräch einen möglichst großen Reichtum an persönlichem philosophischem Wissen zu präsentieren. Besondere philosophische Fachkenntnisse sind für diese Veranstaltungsreihe deshalb nicht erforderlich. Gefragt ist lediglich die Bereitschaft, sich vorbehaltlos und geduldig einem ausgewählten Diskussionsthema zuzuwenden und auf Wortbeiträge anderer Diskussionsteilnehmenden wertschätzend einzugehen.

Gibt es für Sie Themen, Fragen oder Probleme, die Sie schon immer einmal in einem größeren Kreis ausführlich diskutieren wollten? Hier bei PhiloAktiv haben Sie Gelegenheit dazu: Philosophieren Sie – werden Sie PhiloAktiv!



Was ist Liebe?

Philosophische Texte
von der Antike bis
zur Gegenwart

Benedikt Eisermann

Dienstags | 10 - 12 Uhr
13.04. - 29.06.2021

Die Veranstaltungsreihe wird
als Zoom-Meeting angeboten.
Den Link und die Zugangsdaten
finden Sie rechtzeitig vor Ver-
anstaltungsbeginn in unserem
FAUST-Moodle-Raum.

**Was ist Liebe? Ist sie eine Tugend oder ein Laster?
Welche Bedeutung hat sie für unser Verhältnis zu anderen
Menschen, für unseren Zugang zur Welt, zu Wahrheit und
Weisheit – oder gar zu Gott? Und wie prägt die Gesellschaft,
in der wir leben, die Formen, in denen sich Liebe äußert?**

Wer sich für philosophische Antworten auf diese Fragen interes-
siert, der ist in diesem Seminar herzlich willkommen! Anhand der
Äußerungen prominenter Philosophinnen und Philosophen von
der Antike bis zur Gegenwart – u. a. von Platon und Augustinus
über Kant und Rousseau bis zu Luhmann und Foucault – werden
wir uns im Seminar auf der Grundlage des Buchs „Was ist Liebe?“
erneut gemeinsam der Diskussion der oben genannten Fragen
widmen. Deshalb ist eine Anschaffung der unten angegebenen
Literatur für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich!

Ich möchte alle Seminarteilnehmenden bitten, für die erste Semi-
narsitzung den zweiten Text des dritten Buchkapitels ("Antinomien
der Liebe" von Robert Spaemann) vorbereitend zu lesen.

Literatur:

Hähnel, M., Schlitte, A., & Torkler, R. (2015). Was ist Liebe?
Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart (Reclams
Universal-Bibliothek, Nr. 19347). Stuttgart: Reclam. – ISBN: 978-
3-15-019347-1



Bildhauerei vom Schnitzwerk zum 3D-Druck. Plastische und virtuelle Raumkörper von der Antike bis heute

Dr. Dirk Tölke

Montags | 14 – 16 Uhr

12.04.2021 - 28.06.2021

Die Veranstaltungsreihe wird als Zoom-Meeting angeboten. Den Link und die Zugangsdaten finden Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in unserem FAUST-Moodle-Raum.

Der dinghafte Realismus von plastischen Objekten verführt zur Idee von Abbild, Natürlichkeit, Wirklichkeit. Man billigt ihnen weniger Abweichungen zu, als der Malerei mit ihrer Vortäuschung und Phantasiewelt, dennoch waren auch sie überwiegend noch ehemals farbig gefasst und wollen die Wirklichkeit nicht imitieren. Zudem bieten sie die Erfahrung der Körperhaftigkeit, des tastenden Begreifens und ordnen die Welt in markanter Verdichtung auf materiellere Weise, denn die Materialsprache mit ihrer Struktur wird zur Geltung gebracht. Spannungen, Härte, Bearbeitungsspuren, Polituren vermitteln Kostbarkeit, Dauerhaftigkeit, typisieren, idealisieren, heroisieren und drücken Freiheit und Formprinzipien aus.

Das unmittelbar Bleibende der Gestaltung dient der Zustandsbeschreibung der Welt, der Konkretisierung von Wahrnehmung,

Empfindung, Idee und Ordnung, der Vorstellung vom Unverstandenen, der Welt des Spirituellen und des Wirkens von Naturkräften und Psychologie. Vom Relief über die Bauplastik und Nischenfigur zur Vollplastik mit Allansichtigkeit und Torsion muss ein starres Material in Oberfläche, Kontur, Gestik und Gebärde eine Lebendigkeit entwickeln, die aus dem Material heraus den Betrachter anspricht. Neben Materialkenntnissen und Technik, spielen ordnende Gestaltung, einfallsreiche Idee und Dimension ebenso eine Rolle, wie Standort, Licht- und Raumwirkung. Das gilt für antike Statuen, wie für heutige Installationen. Das plastische Volumen nimmt Raum ein, greift in den Raum aus und schließt Umraum und Spannungsraum zwischen Objekten ein.

Heute bestimmen Objekte und Mischformen wie Assemblage und Installation als Montagen jeglicher Art die Bildhauerei, früher bestimmten Kultbild, Denkmal, Dekorationsstück, Architekturmonument und allmählich freies Kunstwerk die abtragende Skulptur (Stein, Holz, Bein), aufbauende Plastik (Ton, Wachs, Gips, Treibarbeit) und die Gusstechnik (Bronze). Die grobe Entwicklung (primitiv, blockhaft, idealisiert, bewegt, pathetisch, eklektizistisch, abstrakt, virtuell) wird entlang der Materialsprache auch außereuropäisch verfolgt (Holz, Stein, Keramik, Elfenbein, Bronze-guss, Wachs, Gips, Stuck, Kunststoff, Assemblage, Installation, 3D-Druck, Hologramm). Sockel, Torso, Sammlungswesen, Paragone und Theorien kommen in der Einführung zur Sprache.

Die Themen zu den Terminen werden zu Anfang des Semesters ausgehändigt.



Wecke deine Fantasie

Stressbewältigung und Entspannung mithilfe der Consent-Methode

Andrea Wickerath

Donnerstags | 12:45 - 14:15 Uhr

08.04.2021 – 01.07.2021

Die Veranstaltungsreihe wird als Zoom-Meeting angeboten. Den Link und die Zugangsdaten finden Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in unserem FAUST-Moodle-Raum.

Lassen Sie sich zu einer Fantasiereise einladen. Dabei lassen Sie den Alltag einmal ganz hinter sich und schöpfen neue Kraft und Energie. Ihre Gedanken zaubern bei den angeleiteten Entspannungsübungen die verschiedensten Bilder in Ihren Kopf und lassen dabei sogar ganze Geschichten entstehen. So spazieren Sie barfuß über Wolken, genießen einen traumhaften Sonnenuntergang am weißen Palmstrand, lassen sich von starken Baumwurzeln umschlingen oder von einem Regenbogen bezaubern. Die eigene Phantasie ermöglicht Erfahrungen, die über die momentane Realität hinausgehen.

In geschützter Atmosphäre genießen Sie die Ruhe und erleben eine wunderbare Entspannung mit Hilfe der Consent-Methode. Bei dieser geführten Meditation können auf Wunsch noch verschiedene Klangschalen unterstützend und begleitend zum Einsatz kommen. Das Con-

sent-Training ist ein seit Beginn der 80er Jahre an der Hochschule Niederrhein im Fachbereich Sozialwesen wissenschaftlich und empirisch erforschtes Verfahren, das einen Zustand des konzentriert-sensitiven Entspanntseins hervorbringt. Durch das Aufsetzen einer komfortablen Entspannungsbrille und gezielte Anleitung können Gesundheit, Kreativität und die Kooperation gefördert werden. Die Brille unterbricht, verlangsamt, lenkt um. Sie lenkt Aufmerksamkeit um: von außen nach innen, vom Fernen auf das Nähere.

Ziele des Consent-Trainings:

- kurzzeitige Unterbrechung von Stress
- zur Ruhe kommen
- sich sammeln
- Kraft schöpfen
- Stärkung des Immunsystems
- neu starten
- effizienter arbeiten
- Förderung von Gesundheit, Kreativität und Kooperation
- Hilfe zur Entscheidungsfindung
- Intensivierung von Kommunikation
- Erleben der eigenen emotionalen Intelligenz

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir empfehlen während der Sitzung bequeme Kleidung zu tragen und eine Sportmatte bereitzulegen.



„Geliebt und verraten, gejagt und gerettet!“

Oper, Musiktheater, Musical
in den Zeiten – Teil I

Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

Mittwochs | 12 – 14 Uhr

07.04. | 14.04. | 21.04. | 28.04.2021

Die Veranstaltungsreihe wird als Zoom-Meeting angeboten. Den Link und die Zugangsdaten finden Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in unserem FAUST-Moodle-Raum.

Orpheus erlebt seine Euridice von den Furien und dem Gott der Unterwelt. Die Schönheit des Gesanges bezwingt die Furien, er ist Symbol der Macht und Schönheit des Gesanges. Die Stimme als das Mittel des Ausdrucks des Affektes, der Gefühle und Gedanken begeistert das Publikum zu allen Zeiten. Sei es, dass Cleopatra Caesar verführt, der Graf seine Gräfin um Verzeihung bittet, Fidelio ihren Mann aus dem Kerker befreit, Marie ihre Verfehlungen bereut oder Maria den Tod ihres Geliebten beklagt.

Die Opern, das Musiktheater, das Musical begeistern. Monteverdi, Caccini, Händel, Gluck, Mozart, Salieri, Beethoven, Schubert, Weber, Rossini, Wagner, Verdi, Puccini, Weill, Berg,

Zimmermann, Widmann, Hölszky, Bernstein und Webber haben Werke komponiert, die Emotionen freisetzen, Gedanken provozieren, verstören aber auch beglücken.

Das zweiteilige Seminar will mit Unbekanntem vertraut machen, Bekanntes auffrischen und hinterfragen. Dabei kann auch eine Diskussion um die zeitgemäße Interpretation von Musiktheater entstehen.



Altern im Wandel

Gerontologische Vortragsreihe

Die demographische Alterung wird uns und unsere Gesellschaften deutlich verändern, da die Zahl der Älteren steigen wird – absolut und relativ. Dadurch rücken Altern und Alter in den gesellschaftlichen Fokus. In dieser Vortragsreihe werden aktuelle Fragestellungen diskutiert.

Die Veranstaltungsreihe wird als Zoom-Meeting angeboten. Den Link und die Zugangsdaten finden Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn in unserem FAUST-Moodle-Raum.

Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) – „Apps auf Rezept“ für alle?

Prof. Dr. Sebastian Merkel, Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

**Montag | 12.04.2021 | 10 – 12 Uhr |
via Zoom**

Wenngleich das Gesundheitswesen bislang als wenig digitalisiert gilt, gab es eine Reihe an Gesetzesinitiativen, die digitale Anwendungen in das System integriert haben. Vor allem die sog. Digitale Gesundheitsanwendungen – DiGa – markieren ein Novum, können erstmals digitale Anwendungen durch Ärzt:innen verschrieben und im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung erstattet werden. Der Vortrag gibt zunächst einen Überblick zum Hintergrund der DiGA: Welche Anwendungen gibt es und wie gelangen diese in die Gesundheitsversorgung? Anschließend werden die DiGA kritisch betrachtet und die These diskutiert, dass bestehende gesundheitliche und soziale Ungleichheiten weiter vergrößert werden könnten. Hierbei wird besonders auf die Nutzung digitaler Anwendungen durch ältere Menschen fokussiert.

Altersdiskriminierung – Wer, wann, wie?

Dr. Laura Naegele, Institut für Gerontologie,
Universität Vechta

**Mittwoch | 05.05.2021 | 10 – 12 Uhr |
via Zoom**

Vor dem Hintergrund der demografischen Alterung von Gesellschaften ist die Diskriminierung Älterer seit geraumer Zeit ins Zentrum des Interesses von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft gerückt. Unter dem Ausdruck „Altersdiskriminierung“ bzw. „Ageism“ wird dabei die soziale und/oder ökonomische Benachteiligung von Einzelpersonen oder von gesamten Personengruppen aufgrund ihres kalendarischen Lebensalters verstanden. Obwohl bereits Jüngere (z.B. beim Jobeinstieg) von Diskriminierungserfahrungen berichten, sind es meist ältere Personen, die von diesen Benachteiligungen betroffen sind. Der Vortrag möchte daher mit einem Fokus auf die Gruppe der Älteren zunächst einen Blick auf die Hintergründe und die Begriffsgeschichte von Ageism werfen und der Frage nachgehen, wie Altersdiskriminierung überhaupt gemessen werden kann. Des Weiteren soll anhand von drei konkreten Beispielen (Arbeitsmarkt, Gesundheitswesen/COVID-19-Pandemie und Medien-darstellung) exemplarisch gezeigt werden, wo Altersdiskriminierung auftritt, welche Folgen sie für die Betroffenen haben kann und welche Maßnahmen ergriffen werden können um die Diskriminierung aufgrund des (höheren) Alters zu verhindern.

„Lost in transition? Neue Erkenntnisse zum Übergang in den Ruhestand“

Dr. Anna Wanka, DFG-Graduiertenkolleg "Doing Transitions", Goethe Universität Frankfurt/Main

**Montag | 28.06.2021 | 16 – 18 Uhr |
via Zoom**

Der Übergang in die Nacherwerbsphase hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Nicht nur haben sich die institutionellen Wege in die Rente ausdifferenziert, auch die Bilder des Alter(n)s und der Nacherwerbsphase haben sich radikal geändert – vom wohlverdienten Ruhestand bis hin zum aktiven und produktiven Alter(n) –, ebenso wie die sozialen Realitäten, in denen sich Menschen im Ruhestand wiederfinden – zwischen Lebenslagen, in denen kostspieligen Freizeit-, vor allem Reiseaktivitäten nachgegangen werden kann, und solchen, in denen Menschen Minijobs und andere Gelegenheiten suchen, um eine nicht für den Lebensunterhalt ausreichende Rente aufzustocken. Im Vortrag werden wissenschaftliche Erkenntnisse zum Übergang in den Ruhestand zusammengefasst und neueste Ergebnisse aus dem an der Goethe Universität Frankfurt am Main angesiedelten Habilitations-Projekt „Doing Retiring“ (2017 – 2021) vorgestellt, bei dem 30 Personen im Übergang begleitet werden.

Ein Blick in die **Forschung** der Hochschule Niederrhein

INFO

In diesem neuen Format erhalten Sie in jedem Semester einen Einblick in ausgewählte Forschungsprojekte.

Projekt „KneTex“ –
Entwicklung einer textilintegrierten Sensorik zur feedback-gestützten Rehabilitation nach Operation des vorderen Kreuzbandes

Prof. Dr. Martin Alfuth |
Fachbereich Gesundheitswesen
Andreas Kitzig |
Fachbereich Elektrotechnik

Freitag | 25.06.2021 | 13 – 14:30 Uhr
via Zoom

Das Vorhaben soll die Rezidiv- und Komplikationsrate von Patienten mit operativ versorgten, vorderen Kreuzbandriss signifikant verringern. Durch geeignete, textil-integrierte Sensorik und Aktorik, die vom Patienten in Form einer Kniebandage getragen wird, sollen dazu schädliche Bewegungen im Augenblick des Geschehens erkannt und über eine geeignete Aktorik signalisiert werden. Das zeitlich unmittelbare Feedback wird dem Patienten in die Lage versetzen, das unerwünschte Bewegungsverhalten zu erkennen und durch ein "gewünschtes" Verhalten zu ersetzen. Da die Bandage vom Patienten selbst angelegt werden kann, erfolgt die Unterstützung nicht nur im Laborumfeld, sondern im Alltag. Dadurch wird der Heilungsprozess verbessert und auch das Risiko einer erneuten Schädigung des gesunden wie auch des betroffenen Knies reduziert. Für die Umsetzung dieses innovativen Ansatzes werden verschiedene Technologien aus dem Bereich der Textiltechnik, Sensorik und eingebetteter IT mit entsprechenden Analyseverfahren und Aktorik miteinander kombiniert. Besonders hervorzuheben ist dabei die direkte, zielgerichtete Beeinflussung des Bewegungsablaufes im Augenblick des Geschehens. Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://knetex.hs-niederrhein.de>

Die Angebote unserer Fachbereiche

Auf den folgenden Seiten finden Sie die curricularen Lehrveranstaltungen, die von unseren Fachbereichen für GasthörerInnen geöffnet wurden.



Fachbereich 01 Chemie

Frankenring 20 | 47798 Krefeld
Tel.: 02151 822-4011
www.hs-niederrhein.de/fb01

Eine Übersicht über weitere geöffnete Veranstaltungen des Fachbereiches Chemie erhalten Sie bei der Anmeldung bzw. auf unserer Homepage.

Mensch, Gesellschaft, Chemie – „Geschichte einer Hassliebe“

Prof. Dr. Jürgen Schram

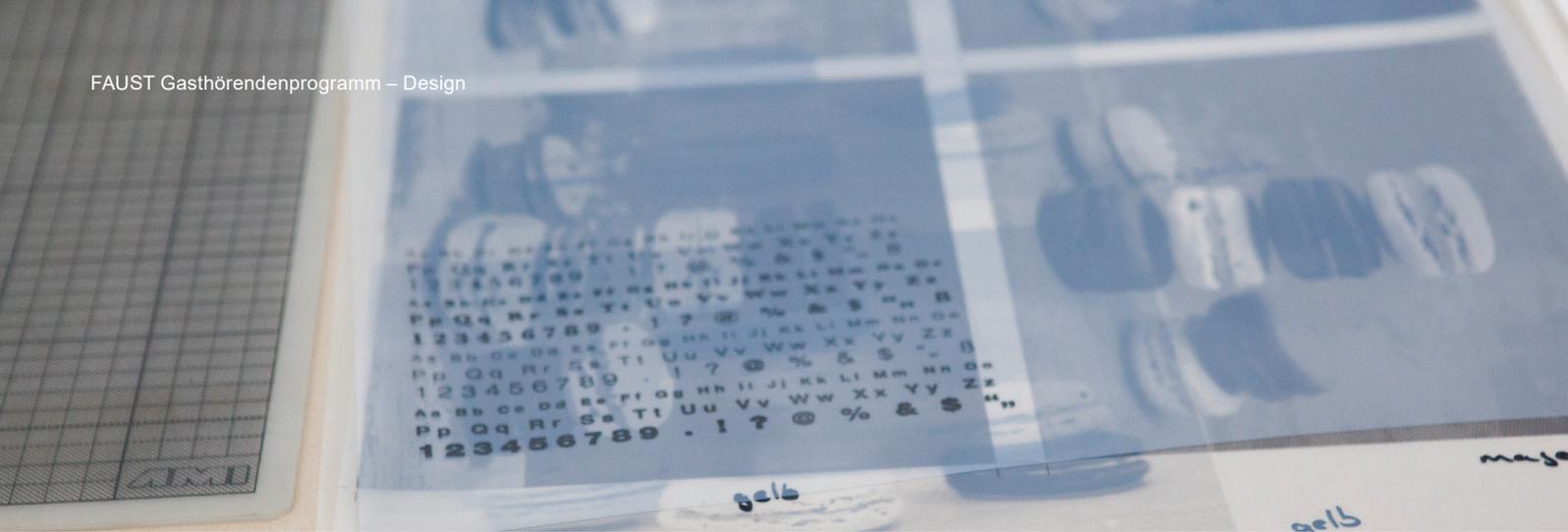
Die Veranstaltung wird dienstags als Zoom-Meeting angeboten. Beginn und Zeit werden noch bekannt gegeben.

In den letzten Jahren ist die Chemie im allgemeinen Bewusstsein so negativ belegt, dass es als werbewirksam gilt, Produkte "ganz ohne Chemie" zu vermarkten. Dabei stellt die oftmals mit der Chemie gleichgesetzte moderne Großchemie nur einen kommerzialisierten Teil des Umganges des Menschen mit der Chemie dar und ist somit erst die jüngste Entwicklung in der Wechselwirkung Mensch und Chemie.

In dieser Vorlesungsreihe hingegen wird Chemie als ein bedeutender Teil der menschlichen Kulturentwicklung angesehen. Sie ist mit menschlicher Lebensweise untrennbar verbunden. So ist die Nutzung des Feuers in klassischen wie auch modernen Definitionen ein entscheidender

Schritt der Menschheitsentwicklung. Die Entdeckung der Keramik, Malerei und Metallurgie, Mumifizierung, Gerberei sind weitere Schritte dieser Entwicklung, die ihren ersten Höhepunkt im 19. Jahrhundert mit der Entwicklung der modernen Chemie hat. Von Anfang an verändert der Homo Faber in seinem Tun nicht nur Form, sondern auch chemische Zusammensetzung seiner Umwelt. Anhand einer chemiegeschichtlichen Betrachtung wird die ca. 2 Millionen Jahre alte Geschichte der Nutzung der Chemie durch den Menschen aufgezeigt und diskutiert. Beginnend mit der „Zähmung“ des Feuers wird ein Bogen bis zur Gründung der modernen multinationalen Chemiekonzerne gespannt.

Ohne die chemischen Hintergründe eingehend zu erläutern wird anhand von Mythen, Ethnologie, mentalitätsgeschichtlichen Erkenntnissen, Sozialgeschichte und schließlich der Kunst- und Kulturgeschichte auf die Möglichkeiten und auch Probleme der Anwendung der Chemie für die Entwicklung der Menschheit eingegangen. Besonders berücksichtigt wird das neue Feld der Umweltgeschichte.



Fachbereich 02 Design

Frankenring 20 | 47798 Krefeld
Tel: 02151 822-4312
www.hs-niederrhein.de/fb02

Im Sommersemester 2021 stehen keine Veranstaltungen für das digitale FAUST-Programm zur Verfügung.



Fachbereich 03

Elektrotechnik und Informatik

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 29. März 2021

Reinarzstraße 49
47805 Krefeld
Tel: 02151 822-4612
www.hs-niederrhein.de/fb03

Die Veranstaltungszeiträume können sich kurzfristig ändern. Die aktuellen Daten können auf folgender Seite eingesehen werden:
https://mpl-server.kr.hs-niederrhein.de/fb03/sp/_Stundenplan.php

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Regelungstechnik
Prof. Dr. Elmar Ahle
Fr | 14 – 17 Uhr | synchron

Digitaltechnik und Rechnerorganisation 2
Prof. Dr. Georg Habedank
Fr | 16 – 19 Uhr | synchron

Softwareentwicklung 2
Prof. Dr. Jens Brandt
Fr | 14 – 17 Uhr | synchron

Elektronische Schaltungen 2
Prof. Dr. Ferdinand Hermanns
Fr | 14 – 16 Uhr | synchron

Mathematik 2
Prof. Dr. Steffen Goebbels
Fr | 17 – 19 Uhr | synchron
oder
Do | 08 – 17 Uhr | synchron

Signalverarbeitung
Prof. Dr. Hans-Günter Hirsch
Mi | 08 – 10 Uhr | synchron

Digitaltechnik

Prof. Dr. Edwin Naroska

Fr | 08 – 11 Uhr | synchron

Betriebssysteme

Prof. Dr. Regina Pohle-Fröhlich

Do | 08 – 10 Uhr | synchron

IT- und Datensicherheit

Prof. Dr. Jürgen Quade

Fr | 17 – 19 Uhr | synchron

Programmentwicklung 2

Prof. Dr. Jochen Rethmann

Do | 16 – 19 Uhr | synchron

Elektrische Antriebstechnik

Prof. Dr. Hans-Jörg Rüdinger

Di | 08 – 10 Uhr | synchron

Mathematik 2

Prof. Dr. Ulrich Tipp

Mo | 17 – 19 Uhr | synchron

oder

Do | 17 – 19 Uhr | synchron

Algorithmen und Datenstrukturen

Prof. Dr. Peer Ueberholz

Mi | 16 – 19 Uhr | synchron

Elektrotechnik 2

Prof. Dr. Andreas Waldhorst

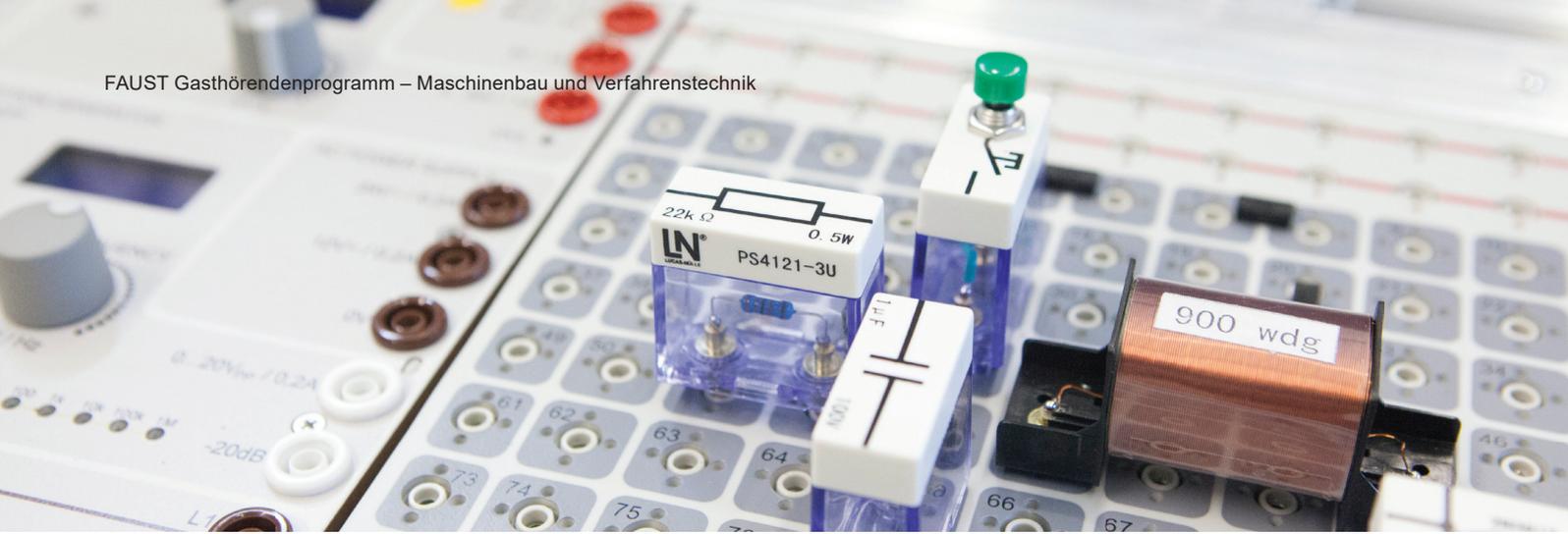
Do | 10 – 13 Uhr | synchron



2.0
1.0
Erdgeschoss

Obergeschoss
Erdgeschoss

EXIT



Fachbereich 04

Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Reinarzstraße 49
47805 Krefeld
Tel: 02151 822-5011
www.hs-niederrhein.de/fb04

Im Sommersemester 2021 stehen keine
Veranstaltungen für das digitale FAUST-Pro-
gramm zur Verfügung.



Fachbereich 05 Oecotrophologie

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 23. März 2021

Rheydter Straße 277
40165 Mönchengladbach
Tel: 02161 186-5312
www.hs-niederrhein.de/fb05

Alle Veranstaltungen werden asynchron über Moodle angeboten. Vereinzelt Zoom-Sitzungen werden im Vorlesungsverzeichnis HIO unter den jeweiligen Veranstaltungen angekündigt:
<https://hio.hsnr.de>
Folgen Sie hier dem Pfad Studienangebot - Vorlesungsverzeichnis - Oecotrophologie - Angebote für FAUST-Studierende

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Bewertung bioaktiver Stoffe und ihrer Wirkung

Prof. Dr. Klaus Berger

Inhaltsstoffe pflanzlicher Lebensmittelrohstoffe und ihre biologischen Wirkungen; Inhaltsstoffe neuartiger Lebensmittel; Verfahren und ernährungswissenschaftliche Kriterien für die Bewertung bioaktiver Stoffe, lebensmittelrechtliche Aspekte, Sicherheitsbewertung von bioaktiven Stoffen.

Ernährungsphysiologie 1

Prof. Dr. Norbert Ludwig

Zusammenhang zwischen Ernährung, Energieverbrauch und Stoffwechsel; Speicherung der energiereichen Substrate im Organismus; energiebereitstellende Systeme und grundlegende Prinzipien des Energiestoffwechsels. Energietransport; hormonale Steuerungssysteme

Mikrobiologie

Prof. Dr. Alexander Prange

Bedeutung von Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen sowie von Viren und Protozoen; verschiedene Färbemethoden wie z.B. die Gramfärbung, mikrobielle Verderbsformen und Lebensmittelinfektionen; Bedeutung von Starterkulturen; HACCP-Konzept.

Lebensmittelecht

Prof. Dr. Georg Wittich

Systematik und Anwendung des Lebensmittelrechts; Inhalte der lebensmittelrechtlichen Basisregelungen; grundlegende nationale und EU-Regelungen zum Lebensmittelrecht in der praktischen Anwendung im Verkehr mit Lebensmitteln.

Life Cycle Nutrition

Prof. Dr. Christel Rademacher

Nährstoff- und lebensmittelbezogene Empfehlungen und Ernährungskonzepte für Menschen im Verlauf des Lebens Ernährungserfordernisse in unterschiedlichen Alters- und Leistungsphasen Systemische Betrachtung von Ernährungsbildung, betrieblicher Gesundheitsförderung und bedarfsgerechter Ernährung und Verpflegung.

Arbeitswissenschaft und Arbeitssicherheit

Prof. Dr. Jens Wetterau

Arbeitssystem als Ausgangspunkt, Grundzüge des Arbeitsschutzmanagements, Menschliche Arbeit im Wandel der Zeit, Zusammenspiel von Arbeitsschutz-, Qualitäts- und Ökomanagement.

Qualitätsmanagement – Ernährungsbezogene Dienstleistung

Prof. Dr. Jens Wetterau

Bedeutung des Qualitätsmanagements; Qualitätssysteme und deren Überprüfung/Bewertung; ausgewählte Qualitätstechniken.

Qualitätssicherung im Cateringbereich

Prof. Dr. Jens Wetterau

Organische Chemie

Prof. Dr. Kerstin Williger

Bindungen und Reaktionen von Kohlenstoffverbindungen, Stoffklassen, funktionelle Gruppen, Stereochemie.



Fachbereich 06

Sozialwesen

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 06. April 2021

Richard-Wagner-Str. 101
40165 Mönchengladbach
Tel: 02161 186-5612
www.hs-niederrhein.de/fb06

Es kann kurzfristig zu Zeitänderungen kommen!
Bitte beachten Sie die Ankündigungen unter
"aktuelle Informationen" auf der Homepage
des Fachbereichs!

Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung

Jugendwohlgefährdung

**Prof. Dr. Michael Borg-Laufs | Prof. Dr. Claudia
Bundschuh**

Do | 14 – 18 Uhr | synchron | 3 TN

Jugendliche werden in der Öffentlichkeit als Bevölkerungsgruppe vornehmlich problematisiert. Ihnen wird häufig zugeschrieben, allgemeingültige Normen und Werte nicht zu respektieren und die öffentliche Ordnung mitunter sogar zu gefährden durch Handeln gegen unser Normen- und Wertesystem. Eher selten werden die Fakten und Hintergründe jugendtypischen Verhaltens öffentlichkeitswirksam thematisiert. Im Fachdiskurs wird oft nur unzureichend sensibilisiert für die Hilfebedarfe von Jugendlichen.

Auch wird die Tatsache eher ignoriert, dass anhaltendes oder massives Problemverhalten von Jugendlichen i. d. R. Folge bzw. Symptom einer meist lang andauernden Beeinträchtigung ihres Wohlergehens ist, weil Fachkräfte - auch der Jugendhilfe - nicht oder nicht adäquat gehandelt haben.

Schwerpunkt des Seminars ist die Erarbeitung von fachlich fundierten und gesetzlich verankerten sozialpädagogischen Reaktionen in Fällen einer vermuteten Beeinträchtigung des Wohlergehens von Jugendlichen. Was müssen Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen im Falle eines Verdachts tun, um ihren Schutzauftrag auch bei Jugendlichen fachlich angemessen wahrzunehmen? Und welche Rolle spielt die Jugendhilfe dabei?

„Texte zur Kulturtheorie“ und „Ethische Grundlagen der Kulturpädagogik – Toleranz“

Prof. Dr. Andris Breitling

Di | 10 – 14 Uhr | synchron | 6 TN

Beide Seminare werden zeitlich zusammengefasst. Welche Kursinhalte an welchen Terminen behandelt werden, wird zu Beginn des Semesters durch den Dozenten bekannt gegeben.

Texte zur Kulturtheorie:

Im Seminar werden die in der Vorlesung „Was ist Kultur?“ erörterten Themen vertiefend behandelt. Anhand ausgewählter Texte werden klassische Positionen, grundlegende Fragen und aktuelle Konzepte der Kulturtheorie erarbeitet. Ausgangspunkt sind die Ursprungserzählungen Rousseaus und Herders, in denen der Unterschied von Gesellschafts- und Naturzustand bzw. von Mensch und Tier reflektiert wird. Anschließend wird die Geschichtsphilosophie Hegels, der die Kulturgeschichte der Menschheit als Fortschrittsgeschichte der Freiheit konzipiert, mit kultur- bzw. gesellschaftskritischen Ansätzen des späten neunzehnten und des zwanzigsten Jahrhunderts konfrontiert: und zwar mit Nietzsches Genealogie der Moral, Freuds Psychoanalyse der Kultur und mit der Kritischen Theorie nach Horkheimer und Adorno. Je nach den Interessen der Teilnehmenden können dann verschiedene kulturphilosophische, soziologische oder ethnologische Theorien behandelt werden.

Als Diskussionsgrundlage dienen ausgewählte Texte aus: Roland Borgards (Hrsg.), Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft, Reclam, Stuttgart 2010. Bitte besorgen Sie sich das Buch und legen es zu den Veranstaltungen bereit. Außerdem ist eine Einschreibung in den begleitenden Moodle-Kurs erforderlich.

Ethische Grundlagen der Kulturpädagogik - Toleranz:

In Zeiten von Globalisierung und Migration stellt sich das Problem eines gleichberechtigten, respektvollen Umgangs mit Menschen, die anders leben, andere religiöse Überzeugungen oder andere politische Meinungen haben, mit besonderer Schärfe. Im Seminar soll erörtert werden, inwieweit der Begriff der Toleranz geeignet ist,

eine ethische Grundnorm für die Politik wie auch für das Zusammenleben der Menschen in einer pluralistischen, multikulturellen Gesellschaft zu formulieren. Dazu werden zunächst einige klassische Konzepte der Toleranz erarbeitet, wie sie seit dem 17./18. Jahrhundert von Philosophen wie Locke und Voltaire entwickelt worden sind. Ausgehend von einer Reihe aktueller Stellungnahmen soll dann diskutiert werden, wie eine politische Kultur der Toleranz etabliert werden kann; wo die Grenzen des Tolerierbaren liegen; ob über die Toleranz im Sinne der bloßen Duldung hinaus eine Bereitschaft gefordert ist, auf andere Menschen zuzugehen bzw. sie gastlich bei sich aufzunehmen und sich mit ihrer fremdartigen Lebensweise auseinanderzusetzen; und schließlich, welche Rolle die Kulturpädagogik dabei spielen kann.

Selbstmord oder Freitod? Philosophische Fragen zum Umgang mit Suizidgefährdeten-

Prof. Dr. Andris Breitling

Do | 10 – 12 Uhr | synchron | 6 TN

Selbstmord oder Freitod? Schon die Weise, wie über die Selbsttötung eines Menschen gesprochen wird, impliziert eine bestimmte ethische Beurteilung. Während die Bezeichnung als „Selbstmord“ gewissermaßen eine Kriminalisierung des Suizids beinhaltet, legt die Bezeichnung als „Freitod“ nahe, dass die Selbsttötung als äußerste Möglichkeit menschlicher Freiheit zumindest dann eine Berechtigung haben kann, wenn es sich um eine bewusste Entscheidung handelt und nicht um eine im Affekt begangene Verzweiflungstat oder eine psychopathologische, z. B. durch Wahnvorstellungen ausgelöste Reaktion. Ausgehend von klassischen und neueren philosophischen Texten zum Thema soll im Seminar die Frage erörtert werden, mit welchen Argumenten in bestimmten Fällen eine ethische Beurteilung, Verurteilung oder Rechtfertigung der Selbsttötung begründet werden kann. Mit Blick auf die Praxis Sozialer Arbeit ist darüber hinaus zu fragen, wie mit Suizidgefährdeten umzugehen ist; unter welchen Umständen es erlaubt oder auch geboten ist, einen lebens-

müden Menschen vor sich selbst zu schützen; mit welchen Mitteln dies auf rechtmäßige Weise versucht werden darf; und auf welche Weise es am ehesten gelingen kann.

Kinderschutz

Prof. Dr. Claudia Bundschuh

Mi | 10 – 12 Uhr | synchron | 3 TN

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Beeinträchtigungen ihres Wohlergehens durch Gewalt und Vernachlässigung ist eine zentrale, im SGB VIII verankerte Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Fachkräfte, denen Mädchen und Jungen zur Erziehung und Bildung anvertraut sind, haben die Aufgabe, Beeinträchtigungen des Wohlergehens der jungen Menschen durch fachlich fundierte Maßnahmen vorzubeugen und bei Beeinträchtigung zum Schutz vor weiteren schädigenden Handlungen oder Unterlassungen einzugreifen.

Im Seminar werden einerseits Erscheinungsformen von Kindeswohlbeeinträchtigungen und Erkenntnisse über die Folgen der Beeinträchtigungen behandelt. Andererseits werden Möglichkeiten der Prävention von Gewalt und Vernachlässigung, aber auch konkrete Schritte der Intervention eingehend beleuchtet und partiell erprobt, die auch im SGB VIII ihren Niederschlag finden.

Fotografie in der Sozialen Arbeit

Alina Casselmann

Block | 29.03. – 01.04.2021 | 10 – 17.00 Uhr
und **Di | 10 – 14 Uhr | synchron mit asynchronen Elementen | 3 TN**

In der heutigen Zeit ist das Fotografieren ein weitverbreiteter Zeitvertreib geworden. Ihre Präsenz durchsetzt unseren Alltag. Fotografieren heißt, ein Teil der Gesellschaft zu sein, dazugehören. In der medienpädagogischen Übung „Photographie“ geht es um gestalterische, künstlerische und theoretische Grundlagen zur zeitgenössischen professionellen Fotografie. Folgende Fragestellungen sollen in diesem Seminar näher beleuchtet werden:

- Wie entwickelt man eine kritische Auseinandersetzung mit dem Massenmedium?
- Was ist visual storytelling?
- Wie arbeite ich im Studio und mit vorhandenem Licht?
- Wie erstelle ich ein Konzept, damit meine Bilder kein willkürliches Ergebnis sind, sondern reproduzierbar sind?

Im Theorieteil werden Funktionen der Kamera, Licht & Bildkomposition erklärt. Es werden auch Bilder aus der Geschichte sowie Zeitgeschichte erläutert und diskutiert.

Percussion in der Sozialen Arbeit

Jörg Dausend

Mo | 15 – 19 Uhr | synchron | 3 TN

Musik ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil der menschlichen Kultur. Sie besitzt enorme emotionale Wirkung und ist ein Medium der Kommunikation auf nonverbaler Ebene.

Das Wort Percussion ist aus dem lateinischen percussio = das Schlagen abgeleitet. Die Percussion gilt als ursprünglichste Form der Musik und ist durch relativ leicht zu handhabende Instrumente sehr gut in der Sozialen Arbeit mit Gruppen einsetzbar.

Im Seminar bauen wir anspruchsvolle Trommeln aus preiswerten Alltags-Materialien. Außerdem werden grundlegende Rhythmus-Pattern mittels eines Zählsystems vermittelt, um Percussioninstrumente zu spielen, die eigene Kreativität anzuregen und spielerisch mit Percussion umzugehen.

Bandworkshop

Prof. Dr. Ulrich Einbrodt

Di | 10 – 14 Uhr | synchron | 5 TN

Der Bandworkshop ist eine gängige und wirkungsvolle Methode in der Sozialen Arbeit zur Erlangung wichtiger medialer, sozialer und gruppenspezifischer Kompetenzen. Wir werden anhand von kurzen musiktheoretischen Vorübungen schnell in die Praxis einsteigen - dies ist ausdrücklich auch für Teilnehmende geeignet, die noch kein Instrument spielen!

Hierbei besteht die Möglichkeit, Gitarre, Bassgitarre, Schlagzeug, Keyboard, Perkussion, Geige, Saxophon, Ukulele sowie Gesang und andere Instrumente zu erproben und einzusetzen. Mit weiterführenden Übungen werden dann einfache, gut klingende (eigene!) Songs erstellt.

Musik in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Ulrich Einbrodt

Mi | 14 – 18 Uhr | synchron | 5 TN

Die Musik kann in vielen Lebenssituationen positiv regulierend wirken. Das gemeinsame Singen, Musizieren, kreative musikalische Gestalten fördert Schlüsselqualifikationen, Teamarbeit und auch das Wohlbefinden. Wir werden untersuchen, mit welcher Musik bei welcher Zielgruppe und in welchen Einrichtungen diese Förderung zu erreichen ist. Und: Warum wirkt Musik generell so einflussreich auf den Menschen? Dazu kann mit Kindern, Jugendlichen, Senioren, Menschen mit Behinderung, usw. musiziert werden. Hierbei sind individuelle Schwerpunktsetzungen möglich. Singen, Instrumentalspiel, Grundkenntnisse in Musik, Musikalischen Stilbereichen, Bandarbeit und auch ein Special in Gitarre spielen und Trommeln sind für Sozialarbeiter/-pädagogInnen unabdingbare Fertigkeiten, die im Seminar vermittelt werden.

Triumph der Musik – Zur Ästhetik des Populären

Prof. Dr. Ulrich Einbrodt

Do | 10 – 14 Uhr | synchron | 5 TN

Wir werden Ausschnitte der populären Musikkultur, Musikgeschichte und ihrer Idole beleuchten und die unterschiedlichsten Stile streifen. Von Paganini bis David Garrett, von Mozart bis Eric Clapton – wie und wodurch und mit welchen Rahmenbedingungen werden Musik und ihre Musiker so einflussreich und wirkungsvoll? Welche Rolle spielen dabei die Instrumente? Stradivari und Stratocaster? Welche Rolle das Publikum? Radio /Fernsehen /Internet? Wie ändern sich die aufnahme- und übertragungstechnischen Medien - Grammophon/Schallplatt-

te/Tonband/ Kassetten/CD/MP3/Cloud... und wie äußert sich dies? Existiert dabei auch Gutes und Schlechtes, Schönes und Hässliches? Kurz: Worin besteht die Ästhetik des Populären?

Fit for society? Gesellschaftliche Aufträge an die Soziale Arbeit

Benedikt Eisermann

Mi | 10 – 14 Uhr | synchron | 3 TN

Welche gesellschaftlichen Aufträge an die Soziale Arbeit gibt es? Welche Interessen müssen hierbei berücksichtigt werden? Sind in diesem Kontext bestimmte fachliche Standards besonders zu berücksichtigen?

Von Sozialarbeitenden wird nicht nur erwartet, dass sie fallbezogen gute Arbeit leisten. Parallel dazu sollen sie auch immer die Gesellschaft, in der sie arbeiten, als Ganzes im Blick haben und dementsprechend diese für und mit ihren Klientinnen und Klienten mitgestalten.

Im Seminar werden wir vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Aufträge und Interessen gemeinsam erarbeiten und diskutieren, welche Impulse Sozialarbeitende auf welchen Ebenen im Rahmen ihrer Tätigkeit in die Gesellschaft hineinbringen können und sollten.

Philosophie in der Sozialen Arbeit

Benedikt Eisermann

Do | 10 – 12 Uhr | synchron | 3 TN

Mit Menschen umzugehen, die sich in Lebenssituationen befinden, in denen sie mit existenziellen Lebensfragen konfrontiert sind, ist für Sozialarbeitende Alltag. Darüber hinaus müssen Sozialarbeitende gemeinsam mit und teilweise auch für ihre Klientinnen und Klienten immer wieder Entscheidungen treffen, die sich auf deren Biografie fundamental auswirken. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass Sozialarbeitende nicht nur in pragmatisch-fachlicher Hinsicht zu professionellem Handeln in der Lage sein müssen, sondern parallel dazu auch bezüglich handlungsrelevanter Fragen der menschlichen Erkenntnis und Existenz einge-

hende Kompetenzen haben sollten. Was können wir von einer Welt wissen, die außerhalb unseres eigenen Bewusstseins liegt? Was können wir dementsprechend über das Erleben eines anderen Menschen wissen? Wie hängen Körper und Bewusstsein zusammen? Wie funktioniert Sprache? Gibt es einen freien Willen? Wann und warum ist etwas recht oder unrecht? Wie bekommen wir eine gerechte Gesellschaft? Was ist der Tod? Was ist der Sinn des Lebens?

Implikationen des BTHG für Menschen mit Behinderungen im Lebensbereich Wohnen

Prof. Dr. Heike Engel |

Martina Hoffmann-Badache

Block | 29.03. – 30.03.2021 | 09 – 15 Uhr

und **Mi | 08 – 12 Uhr | synchron | 3 TN**

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist ein wesentlicher Meilenstein zur Durchsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) soll in Deutschland ein Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention geleistet werden. Hieran anknüpfend ist es ein wesentliches Ziel des BTHG, Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen grundlegend zu reformieren und insbesondere in verbesserter Weise personenzentriert zu gestalten. Dabei spielt die Sozialraumorientierung eine wesentliche Rolle.

In dieser Veranstaltung werden in einem theoretischen Teil wichtige Zielsetzungen und Neuerungen des BTHG mit den Schwerpunkten Personenzentrierung und Sozialraumorientierung erarbeitet.

Vor diesem theoretischen Hintergrund werden die Studierenden ein Projekt im Sozialraum mit Menschen mit Behinderungen personenzentriert planen und durchführen.

Reform der Eingliederungshilfe

Prof. Dr. Heike Engel

Di | 10 – 14 Uhr

und **Fr | 25.06.2021 | 10 – 17 Uhr**

und **Sa | 26.02.2021 | 09 – 16 Uhr**

synchron | 3 TN

Zum 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe herausgelöst und als Teil 2 in das SGB IX Rehabilitation und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen überführt. Neben diesem formalen Schritt wird mit dem Bundesteilhabegesetz die Eingliederungshilfe grundlegend reformiert und personenzentriert ausgerichtet. Hierfür werden bundesweit verpflichtend neue Instrumente, wie die ICF-basierte Bedarfsermittlung, eingeführt und gleichzeitig sollen die Steuerungsmöglichkeiten der Träger der Eingliederungshilfe verbessert werden. All dies hat weitreichende Konsequenzen für Menschen mit Behinderungen, aber auch für die Soziale Arbeit.

Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar die Ziele des BTHG, die geführten fachlichen Kontroversen, die unterschiedlichen Ausführungen in den Bundesländern sowie die Veränderungen aufgegriffen, diskutiert und mögliche Schwierigkeiten in der Umsetzung verstanden werden.

Im Rahmen des Seminars wird eine Schulung zur ICF und ICF-basierten Bedarfsermittlungsinstrumenten von Konstantin Schäfer, der in diesem Bereich Schulungen für Einrichtungen der Behindertenhilfe gibt, durchgeführt

Teilhabe trotz Demenz

Prof. Dr. Heike Engel

Mo | 10 – 14 Uhr | synchron | 3 TN

Insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung steigt nicht nur die Zahl der pflegebedürftigen, sondern auch die der demenziell erkrankten Menschen. Mit der Reform der Pflegeversicherung wurde hierauf reagiert und u.a. die so genannte Pflegestufe 0 eingeführt. Ziel ist es, insbesondere auch für den speziellen Personenkreis der demenziell Erkrankten Leistungen bereitzustellen. Unabhängig von

der Pflergethematik stellt sich die Frage, durch welche Maßnahmen und Projekte die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft von demenziell erkrankten Menschen verbessert werden kann, welche besonderen Erfordernisse diese Erkrankung mit sich bringt und welche unterschiedlichen Interventionsmöglichkeiten es in welchen Bereichen gibt. Das Seminar beginnt mit einer thematischen Einführung über ausgewählte Filme zum Thema Demenz, um hieran anknüpfend theoretische Aspekte (demenziell erkrankte Menschen und Demenz, UN-Behindertenrechtskonvention, Personenzentrierung nach Kitwood) zu bearbeiten. Neben theoretischen Aspekten wird hier beispielhaft das Projekt „Demenz Inklusive – Vernetzte Erinnerungskultur im „Monforts Quartier“ in Mönchengladbach vorgestellt. Im Anschluss an diese Einführung recherchieren die Studierenden eigenständig Projekte in unterschiedlichen Bereichen, bereiten diese vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlagen auf und präsentieren die Ergebnisse.

Experimentelles Gestalten in MixMedia

Laura Flöter

Mo | 14 – 18 Uhr | asynchron mit synchronen Elementen | 3 TN

Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein Grundverständnis von „Ästhetik“ und „ästhetischen Prozessen“ als Basis jedes gestalterischen Handelns zu schaffen und dieses ins Verhältnis zu sozialen Rahmenbedingungen zu setzen. Um die Möglichkeiten eines Materials sowie die individuellen psychischen Bedingungen ästhetischen Gestaltens auszuloten, werden verschiedene (bildende) künstlerische Techniken praktisch erprobt und im Sinne der bildungswissenschaftlichen Theorien der „Ästhetischen Forschung“ und „ä. Bildung“ reflektiert. Die eigenen Arbeitsergebnisse werden vor diesem Hintergrund eingeordnet und in ihrer Bedingtheit durch ihre Einbettung in soziale Kontexte wahrgenommen.

Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Wilfried Gebhardt

Do | 10 – 12 Uhr | synchron | 3 TN

Die Konstruktion der Anderen – Differenzsensible Soziale Arbeit im Kontext von Behinderung, Geschlecht und Migration

Prof. Dr. Sandra Glammeier

Di | 14 – 18 Uhr | synchron | 3 TN

In der Vorlesung zur differenzsensiblen Pädagogik haben Sie die theoretischen Grundlagen kennengelernt, um vertraute Denkmuster im Bereich Behinderung, Geschlecht und Migration in Frage zu stellen. In diesem Seminar wollen wir erstens diesen Perspektivwechsel nun nicht abstrakt, sondern anhand konkreter Themen in den drei Bereichen vornehmen und einüben. Hier einige Beispiele:

Behinderung: Was sehen wir mit Hilfe des Perspektivenwechsels, wenn wir die ‚Versorgung‘ und Unterstützung sowie die Selbst- und Fremdbestimmung von Menschen mit Behinderungen in den Blick nehmen?

Geschlecht: Was fällt auf, wenn wir uns geschlechtsbezogene biologische Ausführungen ansehen? Wie konstruieren Fachkräfte und AdressatInnen (z.B. Jugendliche) Geschlecht? Was erfahren wir mit Hilfe des Perspektivenwechsels über unsere Sexualitätsvorstellungen? Migration: Welche Strategien im Umgang mit Migrationsanderen werden deutlich, wenn wir Disziplinierungsversuche (z.B. im Bereich Integrationsmaßnahmen) oder die Dämonisierung der Anderen fokussieren?

Zweitens soll es um eine Auseinandersetzung mit konkreten methodischen Ansätzen im Umgang mit Differenzen gehen (z.B. Varianten der geschlechtersensiblen Pädagogik, der Inklusionspädagogik und der Förderung von Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen sowie der Interkulturellen und Migrationspädagogik).

Feministische Theorien im Kontext von Gewalt

Prof. Dr. Sandra Glammeier

Do | 10 – 12 Uhr | synchron | 5 TN

Es hat bereits zahlreiche Kampagnen (z.B. #Metoo), langfristige Strategien und Gesetzesreformen gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen gegeben. Trotzdem haben sich die Verhältnisse noch nicht wesentlich zum Besseren verändert. Darauf wird auch jedes Jahr am Orange Day (25.11., Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen) aufmerksam gemacht. Sexuelle Belästigung und Gewalt sind auch heute noch für das Leben von Mädchen und Frauen relevant. Sie müssen damit (potentiell) rechnen oder haben dies bereits selbst erlebt. Warum sind diese Gewaltverhältnisse so beharrlich? Diese Zusammenhänge von Geschlecht und Gewalt wollen wir im Seminar theoretisch vertiefend verstehen, reflektieren und diskutieren. Dabei sehen wir uns die Ursachen der Gewalt in Bezug auf die Täter und die Erfahrungen und Umgangsweisen mit (potentieller) Gewalt bei den Mädchen und Frauen an. Andererseits wollen wir darüber nachdenken, wie die Gewaltverhältnisse nachhaltiger als bisher verändert werden können. Denn offensichtlich sind die bisherigen Strategien, insbesondere die öffentlichen Erzählungen von erlebter Gewalt (die Opfergeschichten) nicht ausreichend erfolgreich. Deshalb wollen wir überlegen, wie die bisherigen Strategien gegen Gewalt ergänzt werden können und welche Rolle Empowerment und Widerstand dabei spielen können.

Prävention und Intervention im Kontext sexueller Gewalt gegen Kinder und Erwachsene mit Behinderungen

Prof. Dr. Sandra Glammeier

**Block | 29.03. – 31.3.2021 | 10 – 17:30 Uhr
und Mi | 8:45 – 12 Uhr | synchron | 3 TN**

Sexuelle Gewalt ist ein Problem, mit dem Sozialarbeitende zwar oft konfrontiert sind, bei dem es aber zumeist zu Handlungsunsicherheiten in Bezug auf die Wahrnehmung, Einschätzung, Intervention und die Prävention kommt. Behin-

derung ist ein zentraler Risikofaktor für die Betroffenheit von sexueller Gewalt. Hinzu kommt, dass die Handlungsunsicherheiten bei Professionellen größer sind, wenn die Betroffenen oder die Täter (seltener Täterinnen) eine Behinderung haben. Einrichtungen wie Wohnheime, Werkstätten oder Schulen sind hier gefordert, Schutzkonzepte zu entwickeln, die sich auf die Prävention, aber auch auf die Intervention beziehen. Das Projekt widmet sich dem professionellen Handeln in diesem Kontext. Im ersten Teil des Projekts im Sommersemester 2020 erwerben Sie im Seminar das Grundlagenwissen zu sexueller Gewalt (z.B. im Hinblick auf Gewaltformen, Ausmaße, Ursachen und Risikofaktoren, Strafbarkeit, Täter-Opfer-Dynamiken, Folgen) sowie grundlegende Kenntnisse zum Umgang mit Vermutungen/Verdacht und zu Interventionsmöglichkeiten, einschließlich der Gesprächsführung mit Betroffenen, Eltern etc. Darüber hinaus werden betroffenen- und täterbezogene Präventionsstrategien sowie Strategien struktureller Prävention erarbeitet.

Soziale Arbeit mit verschiedenen Gruppen von Älteren

Prof. Dr. Moritz Hess

Fr | 08 – 12 Uhr | überwiegend synchron | 5 TN

Durch die demographische Alterung wird die absolute und relative Zahl älterer Menschen steigen und damit auch der Bedarf an sozialer Altenarbeit. Allerdings ist die Gruppe der alten Menschen sehr heterogen. Sie reicht von dem/r sehr aktiven Rentner/in, über Ältere, die von Altersarmut bedroht sind, bis hin zu Hochaltrigen, die dementiell verändert sind. Dazu kommen besonders vulnerable Personengruppen, die auf Grund medizinischer Entwicklungen zum ersten Mal überhaupt alt werden können (z.B. ältere Personen mit Behinderungen). In der Veranstaltung werden Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen behandelt und dabei wird insbesondere auf die beschriebene Heterogenität der Gruppe der Älteren und die damit verbundenen Bedarfslagen eingegangen

Soziale Ungleichheit über den Lebenslauf

Prof. Dr. Moritz Hess

Mi | 10 – 14 Uhr | überwiegend synchron | 5 TN

Soziale Ungleichheiten (beispielsweise zwischen den Geschlechtern oder dem sozio-ökonomischen Status) treten zu jeder Phase des Lebenslaufs auf: vom Kindergarten über Schul- und Ausbildungswege, den Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt und in den Ruhestand sowie bis ins Pflegeheim. Im Seminar werden die sozialen Ungleichheiten aus einer Lebensverlaufsperspektive adressiert. Unter anderem wird behandelt welche Ungleichheiten es zwischen welchen sozialen Gruppen an welchem Punkt des Lebenslaufs gibt, was mögliche Ursachen für diese Ungleichheiten sind und welche Folgen sie für die Betroffenen haben. Auch untersucht das Seminar mögliche Politik- und Handlungsfelder, welche diese Ungleichheiten adressieren sollen.

Rechtliche Grundlagen institutioneller Betreuung von Kindern und Kinderschutz

Prof. Dr. Franziska Hilp-Pompey

Di | 12 – 14 Uhr | asynchron mit synchronen Elementen | 3 TN

In dieser Veranstaltung werden die Teilnehmenden mit den Grundlagen unserer Rechtsordnung vertraut gemacht. Anhand von einfachen, praktischen Fällen werden Kenntnisse des Berufsrechts (insbesondere über die rechtlichen Auswirkungen der Altersstufen, des Vertrags-, Haftungs- und Aufsichtsrechts) vermittelt. Auch die Grundlagen des Arbeitsrechts sowie des Datenschutzes sind Inhalt der Veranstaltung. Kenntnisse des Sozialrechts, der Familienleistungen sowie der existenzsichernden Leistungen werden in Grundzügen erläutert. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden anwendungsorientierte, juristische Kenntnisse für eine Tätigkeit im Berufsfeld der Kindheitspädagogik erlangen.

Soziale Arbeit mit Jungen, männlichen Jugendlichen und Männern

Prof. Dr. Franziska Hilp-Pompey

Do | 10 – 12 Uhr | synchron | 3 TN

In diesem Seminar sollen die besonderen Herausforderungen, vor denen Jungen, männliche Jugendliche und Männer heute stehen, in den Fokus genommen werden. Welche besonderen Anforderungen und Fragestellungen ergeben sich daraus für die Soziale Arbeit? Welche Antworten geben die Gesetze? Diskussionen mit Praxisexperten sind geplant. Ziel der Veranstaltung ist es, Handlungsansätze und Arbeitsformen aber auch rechtliche Grundlagen der Arbeit mit dieser Zielgruppe zu kennen, zu vergleichen und abzuwägen.

Soziale Ungleichheit aus der Genderperspektive

Dr. Ann Marie Krewer

Mi | 10 – 14 Uhr | synchron mit asynchronen Elementen | 3 TN

Behandelt werden Fragen zu Geschlecht und damit verbundenen Rollenbildern und Stereotypen. Darüber hinaus werden empirische Erkenntnisse und Theorien zu Geschlechterungleichheiten vermittelt sowie damit einhergehende Erklärungsmodelle im Hinblick auf soziale Ungleichheiten und Soziale Arbeit. Der Themenkatalog beinhaltet daher Folgendes:

- Was ist die Genderperspektive?
- Welche theoretischen Ansätze zu Sex und Gender können Geschlechterungleichheiten in der Sozialen Arbeit erklären?
- Geschlecht und sexuelle Orientierung
- Welche Ausprägungen von sozialer Ungleichheit durch Geschlecht sind in Bildung, Arbeitswelt, Lebenslaufgestaltung und sozialer Absicherung erkennbar?
- Geschlechtersegregation im Berufsfeld Sozialer Arbeit: Die Perspektiven Profession, Zielgruppenarbeit, Beschäftigte
- Handlungsfelder geschlechtsspezifischer Sozialer Arbeit.
- Was ist genderorientierte Soziale Arbeit und was kann sie leisten?

Was tun gegen Rassismus und Rechtsextremismus und für Demokratiebildung!

Prof. Dr. Beate Küpper

Block | 29.03. – 01.04.2021 | 10 – 16 Uhr
und **Mi | 10 – 14 Uhr** sowie **Fr | 10 – 14 Uhr**
(abwechselnd) | **Synchron | 3 TN**

Thema des Seminars ist die antirassistische und demokratiebildende Arbeit in der Praxis mit dem Schwerpunkt des Anti-Bias Ansatz. Begleitend zu den vorgesehenen Praxisphasen im Praxisfeld werden im ersten Teil (Sommersemester) relevante Grundlagen für dieses Feld in Theorie und Praxis thematisiert. Dazu gehört zu Beginn eine kurze Einführung in das Thema Vorurteile, Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus einschließlich der Selbstreflexion über eigene Einstellungsmuster. Thematisiert werden verschiedene Präventions- und Integrationsansätze, insbesondere der Anti-Bias Ansatz in der Arbeit mit Kindern. Im zweiten Teil des Seminars (im Wintersemester) geht es um die Konzeption und Umsetzung eines eigenen Projekts in der Praxis (v.a. KiTas). Erarbeitet werden die Themen über Textarbeit, Kurzreferate/Präsentationen in der Kleingruppe, Gruppenarbeit und Übungen.

Historische Entwicklungen – Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Kulturpädagogik

Prof. Dr. Felicitas Lowinski

Mo | 12 – 13:30 Uhr | synchron | 3 TN

Ausgehend von Schillers Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ werden in diesem Seminar zunächst die historischen Wurzeln der Kulturpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft ergründet. Dabei werden phänomenologische, hermeneutische und empirische Zugänge zu Erziehung, Bildung und Lernen im kulturellen Kontext bearbeitet. Darüber hinaus kommt die Entwicklung der „alten“ Kulturpädagogik hin zur „neuen“ aus den 70ern des 20. Jahrhunderts zum Tragen. Neben den Vortragsteilen wird in Kleingruppen konkret an Handlungsansätzen und deren Bedeutung für die kulturpädagogische Praxis

gearbeitet. Die ästhetische Erfahrung wird als eine anthropologische Bedingung für Selbstbildungsprozesse im Gruppenkontext entfaltet, die durch kulturpädagogische Angebote angeregt und begleitet werden sollen. Die selbstreflexive pädagogische Haltung spielt darin eine zentrale Rolle. Im kommenden Wintersemester folgt Teil 2 dieses Moduls, an den Grundlagen von Teil 1 anknüpfend.

Demokratie und Macht in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender

Mi | 10 – 14 Uhr | synchron | 3 TN

Wie eine demokratische Praxis Sozialer Arbeit aussehen kann, die sich als machtsensibel begreift, ist der Gegenstand dieses Seminars. Bezug genommen wird dabei auf die gegenwärtigen und langanhaltenden Debatten zur „Krise der Demokratie“, zur nun fast schon zum Standard erhobenen Diagnose der „Postdemokratie“ (Ranciere/Crouch), sowie auf verschiedene Macht- und Subjektivierungsprozesse (Althusser/Foucault/ Butler/Arendt). Zugleich erörtern und analysieren wir anhand konkreter Beispiele nicht nur wie AdressatInnen durch Machtkonstellationen bedingt sind, sondern reflektieren zugleich auch die Macht der Sozialarbeitenden.

Vorurteile und Diskriminierung

Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender |

Prof. Dr. Sascha Schierz

Di | 14 – 18 Uhr | synchron | 3 TN

In unserer gegenwärtigen Gesellschaft stellen Phänomene wie Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Antiziganismus und Islamophobie, sowie die Diskriminierung sexueller Orientierungen/Alters-diskriminierung/ Behinderung“ eine erhebliche Herausforderung dar; somit auch für Handlungswissenschaften, wie die der Sozialen Arbeit. In diesem Seminar untersuchen wir unterschiedliche Erscheinungsformen dieser Phänomene, deren Ideologie und gesellschaftliche Praxis. Dabei werden bestehende Maßnahmen gegen diese Phänomene

zielgruppenorientiert analysiert, um auf deren Basis fallspezifische Methoden zu untersuchen und deren Potenzial für die Soziale Arbeit präventiv und/oder im Umgang mit betroffenen Menschen zu beurteilen.

kitchen:lab – kritisch denken & kreativ digital gestalten

Christine Nowak

Mo | 14 – 18 Uhr | synchron | 3 TN

Im Seminar geht es darum, die komplexen Zusammenhänge zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren aufzuspüren und sich der eigenen Handlungswirksamkeit bewusst zu werden.

Dies erfolgt ganz konkret entlang von Fragen, wie der eigene Konsum und die Ernährung nachhaltiger und bewusster gestaltet werden können. Wir gehen dabei sehr praxisorientiert vor und nehmen aktiv die Rolle der Prosumer (Producer & Consumer) ein.

Dabei nutzen wir die Vielfalt der digitalen Medien zur kreativen Artikulation und Umsetzung unserer Anliegen. Den Rahmen dazu bietet das Bild einer Küche:

Im kitchen:lab wird am großen, virtuellen Tisch geredet, Ideen auf die Tischdecke gekritzelt, mit alternativen Verpackungsmaterialien experimentiert, Möglichkeiten von peer-to-peer-sharing genutzt, Urban Gardening erprobt, Rezepte erfunden, eingekocht, eingelegt, fermentiert, gemeinsam nachgekocht und einiges mehr. Unterstützend nutzen wir digitale Werkzeuge, um z.B. Tutorials herzustellen (z.B. mit Legetrick-Technik), Etiketten zu designen, das gemeinsame Zubereiten von Speisen live zu streamen, die Aufzucht eigener Kräuter, Obst oder Gemüse filmisch zu dokumentieren, eigenes Kartenmaterial für Naturspaziergänge zu gestalten sowie eine Website als journalistisches Format und Informationsquelle für mehr klimafreundliches Handeln zu entwickeln. Dies erfolgt auf Basis der Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die die Aspekte Werte und moralische Optionen, Erkennen und Verstehen von Zusammenhängen,

Reflektieren und Bewerten, Handeln und eigene Motivation umfassen. Ein sicherer Umgang mit digitalen Medien ist für die Teilnahme zwingend erforderlich.

Soziale Arbeit im Bereich Flucht, Migration und Integration

Markus Offermann | Tim Drechsel

Mi | 08 – 12 Uhr | asynchron mit synchronen Elementen | 3 TN

Das Projekt bietet einen theoretischen und praktischen Einstieg in die Soziale Arbeit im Bereich Flucht, Migration und Integration. Die vielfältigen Aufgabenfelder werden erarbeitet und ein erster Überblick über die theoretischen Grundlagen und des Projektmanagements werden gegeben. Vor dem Hintergrund der spezifischen Situation der Einwanderung werden gesellschaftliche Auswirkungen und Positionen erarbeitet. Die pädagogischen Zugänge und die Methoden sozialer Arbeit, sowie Kriterien für eine ethische und professionelle Haltung werden im Rahmen der Projektkonzeption und Projektdurchführung reflektiert. Der unmittelbare Handlungsbezug steht im Mittelpunkt der Projektphase im Rahmen berufsspezifischer Arbeitsfelder.

E-Book Projekt

Dagmar Reichel

Mo | 14 – 18 Uhr | synchron mit asynchronen Elementen | 3 TN

- Ideen-/Themenfindungsübungen
 - kreative Techniken aus der bildenden Kunst
 - Experimentelle Schreibübungen
 - digitale Bildbearbeitung (Gimp)
 - Stop-Motion-Animation
-

Experimentelle Druckwerkstatt

Dagmar Reichel

Di | 10 – 14 Uhr | synchron und asynchron | 3 TN

Die Druckgrafik stellt ein sehr faszinierendes und vielseitiges Gebiet innerhalb der bildenden Kunst dar. Neben den bekannten Disziplinen

Hoch-, Tief- und Durchdruck gibt es das interessante Feld der experimentellen Drucktechniken zu entdecken. Diese lassen sich auf vielseitige Weise mit unterschiedlichen Zielgruppen anwenden. Schwerpunkte in diesem Modul sind:

- Vermittlung und Erprobung verschiedener Drucktechniken
- Übungen zur Ideen-/Themenfindung
- Förderung des experimentellen Forschergeistes/Spurensuche
- Weiterentwicklung der Druckergebnisse zu einfachen Buchprojekten/Plakatentwürfen o.ä., als Beispiel für mögliche Gruppenprojekte
- Reflexion des Erlernten in Bezug auf mögliche Einsatzgebiete in späteren Arbeitsfeldern

Offene Jugendarbeit

Prof. Dr. Sascha Schierz

Mi | 08 – 12 Uhr | synchron | 3 TN

Thematisch befasst sich das Modul mit dem Handlungsfeld bzw. den Handlungsmethoden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, wobei ein Fokus auf szenespezifische bzw. subkulturelle Angebote (Skateboarden, Graffiti, Hip-Hop etc.) gelegt wird. Zentral sind hierbei Elemente der Gruppenpädagogik, Fragen der Partizipation und der teilnehmenden Beobachtung von Nutzer*innen. Es besteht Kontakt zu verschiedenen Trägern/Angeboten im Rheinland und am Niederrhein (z.B. die Insel, Abenteuerhallen Kalk, Rollbrett Union oder die Mittwochsmaler, Fanprojekt). Vor dem Hintergrund der Pandemielage und der durchaus resultierenden differenzierten Umgangsweisen und/oder Einschränkungen von Praxisstellen werden wir auch alternative Lösungen („ihr“ Jugendzentrum vor Ort) besprechen und ggf. verstärkt inhaltlich auf digitale Angebote in der Jugendarbeit eingehen.

Der soziologische Blick auf das Individuum in der Gesellschaft

Prof. Dr. Nadine Schöneck-Voß

Block | 29.03 – 01.04.2021 | 9 – 16 Uhr | synchron | 3 TN

In diesem Blockseminar werden ausgewählte Aufsätze des soziologischen Gegenwartsdiagnostikers Uwe Schimank zu unterschiedlichen Facetten des Person-Gesellschaft-Arrangements der Moderne gemeinsam gelesen und intensiv diskutiert.

Alle Aufsätze finden sich in dem unten angegebenen Buch, von dem sich ein Exemplar in der Bibliothek befindet. Einen Überblick über die einzelnen Kapitel finden Sie unter <http://www.springer.com/de/book/9783810034694>.

Kurzbeschreibung dieses Buches (siehe genannte URL): „Das Individuum ist – wieder mal oder immer noch? – im Gerede. Die Individualisierungsdynamik, wie sie schon die soziologischen Klassiker beobachtet haben, ist noch keineswegs zur Ruhe gekommen, sondern schreitet weiter voran. Individualisierung stellt sich dabei als ein gemischter Segen für den Einzelnen ebenso wie für die Gesellschaft heraus. Auf Seiten des Einzelnen stehen mehr Selbstbestimmung und Optionssteigerung neben Bindungsverlusten, Selbstverantwortung auch im Scheitern sowie Orientierungs- und Sinnkrisen. Auf Seiten der Gesellschaft findet sich auf der Positivseite der Bilanz vor allem, dass nur individualisierte Personen die hohe gesellschaftliche Komplexität und Dynamik aushalten und mittragen können. Negativ ist allerdings zu bilanzieren, dass Individualisierung u.a. eine Anspruchsinflation an alle gesellschaftlichen Leistungsbereiche sowie eine Erosion integrativer Gemeinschaftsbezüge mit sich bringt. Diesen vielfältigen Facetten der Individualisierung gehen die Beiträge des Bandes nach.“

Einführung in die sozialraumorientierte Soziale Arbeit

Prof. Dr. Sven Steinacker

Di | 8 – 12 Uhr | synchron mit asynchronen Elementen | 3 TN

Sozialraumorientierte Ansätze und Konzepte gelten in vielen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit als geeignetes Mittel zur Gestaltung von Lebenswelten und Schaffung von Arrangements, die Menschen in prekären Verhältnissen und Situationen unterstützen können. Im Seminar sollen zunächst die historischen Wurzeln sozialraumorientierten Arbeitens vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die siebziger Jahre hinein rekonstruiert werden. Darauf aufbauend wird sich ein zweiter Block mit den fachlichen Prinzipien der Sozialraumorientierung und ihrer Umsetzung in verschiedenen Praxisfeldern beschäftigen. Der dritte Teil der Veranstaltung widmet sich darauf aufbauend den Handlungsmethoden und Arbeitstechniken sozialraumorientierter Sozialer Arbeit.

Soziale Diagnosen: Konzepte und Verfahren in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Sven Steinacker

Di | 14 – 18 Uhr | synchron mit asynchronen Elementen | 3 TN

Das Erstellen sozialer Diagnosen gehört zu den Kernfähigkeiten professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Gleichzeitig handelt es sich um eine anspruchsvolle und voraussetzungsvolle Tätigkeit, die ein hohes Maß an Reflexionsfähigkeit und Fachlichkeit verlangt. Im Seminar sollen verschiedene Konzepte und Instrumente zur Beschreibung, Analyse und fachlichen Beurteilung von sozialarbeiterischen „Fällen“ und ihren Rahmenbedingungen kennengelernt, diskutiert und über die Arbeit mit Fallvignetten praktisch erprobt werden.

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Die Lehrmaterialien für die kommenden Veranstaltungen finden Sie auf Moodle. Die jeweiligen Zugangsschlüssel zur Selbsteinschreibung werden rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn auf der Fachbereichsseite unter „News für Studierende“ bekannt gegeben.

Grundlagen der Medienpädagogik

Alina Casselmann

Mo | 8 – 10 Uhr | asynchron

- Was sind Medien?
- Wie entwickelten sich die Medien?
- Wie will die Medienpädagogik?
- Was heißt Medienkompetenz?
- Wie wirken Medien?
- Was sind Massenmedien?
- Was ist die Folge der digitalen Revolution?

Psychiatrische und sozialmedizinische Grundlagen

Prof. Dr. Anne-Friederike Hübener

Di | 8 – 10 Uhr | asynchron

In dieser Vorlesung erhalten die Teilnehmenden Basiskennntnisse über die relevanten psychiatrischen und medizinischen Beiträge zur Beschreibung und Erklärung menschlichen Erlebens, Verhaltens und Handelns im sozialen Kontext.

Sie erhalten grundlegende Kenntnisse über

- Schwere psychische Störungen in der Lebensspanne, z.B. Schizophrenie und wahnhaftige Störungen; Depression, Demenz u.a.
- Sozialmedizin
- Biologische Aspekte psychischer Störungen
- Psychopharmaka
- Therapieverfahren

Methoden der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Michael Noack

Do | 10 – 12 Uhr | asynchron

Was zeichnet methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit aus? Mit welchem Handlungsmodell lassen sich die verschiedenen Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit in eine logische Abfolge bringen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Um diese Fragen zu bearbeiten ist die Vorlesung in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil wird einerseits die Geschichte der Methodenentwicklung in der Sozialen Arbeit behandelt. Andererseits erfolgt eine Bestimmung der Begriffe Konzept, Methode, Verfahren und Technik. Anschließend liegt der Fokus auf der Vermittlung von Methoden für die drei sozialarbeiterischen Arbeitsformen:

- Einzelfallarbeit
- Gruppenarbeit
- Gemeinwesenarbeit

Grundzüge des Berufsrechts

Prof. Dr. Timo Schwarzwälder

Di | 14 – 16 Uhr | asynchron

oder

Mi | 12 – 14 Uhr | asynchron

In dieser Veranstaltung werden die Teilnehmenden mit der Bedeutung von rechtlichen Fragestellungen und mit den Grundlagen unserer Rechtsordnung vertraut gemacht.

Anhand von praktischen Fällen wird die Methodik der juristischen Fallbearbeitung und die eigenständige Beurteilung rechtlicher Fragestellungen eingeübt. Inhaltliche Schwerpunkte liegt dabei auf dem Vertrags-, Haftungs- und Aufsichtsrecht.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von grundlegenden juristischen Kenntnissen und Anwendungskompetenzen für die Soziale Arbeit.

Soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Nadine Schöneck-Voß

Mo | 12 – 14 Uhr | asynchron

In dieser Vorlesung werden soziologische Grundlagen der sozialen Arbeit vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themengebiet der Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit.

Sozialpolitik

Prof. Dr. Silke Schütter

Do | 12 – 14 Uhr | asynchron

In der Vorlesung geht es um die Grundlagen und die historischen Entwicklungslinien der Sozialpolitik und des Systems sozialer Sicherung in Deutschland: um die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen, die theoretische Begründung und die konkrete Ausgestaltung einzelner Zweige wie z. B. Arbeitsmarktpolitik, soziale Grundversicherung, Familienpolitik, Gesundheitspolitik oder Europäische Sozialpolitik.





Fachbereich 07

Textil- und Bekleidungstechnik

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 30. März 2021

Webschulstraße 31
40165 Mönchengladbach
Tel: 02161 186-6012
www.hs-niederrhein.de/fb07

Es kann kurzfristig zu Zeitänderungen kommen!
Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis HIO finden Sie unter dem folgenden Link: <https://hio.hsnr.de>
Folgen Sie hier dem Pfad Studienangebot - Vorlesungsverzeichnis anzeigen - Texti- und Bekleidungstechnik - Angebote für FAUST-Studierende

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Schmaltextilien
Prof. Dr. Mathias Beer
Mi | 10:15 – 11:45 Uhr |
asynchron mit synchronen Elementen

Technische Mechanik
Prof. Dr. Christof Breckenfelder
Mi | 8:15 – 9:45 Uhr | synchron

Produkt Daten Management
Prof. Dr. Ute Detering-Koll
Do | 14:15 – 15:45 Uhr |
asynchron mit synchronen Elementen
Grundlagen zur Begrifflichkeit, statische Modelle, dynamische Modelle, sowie übergreifende Modelle des Produkt Daten Managements.

Organische Chemie
Prof. Dr. Thomas Grethe
Di | 12:30 – 14 Uhr |
asynchron mit synchronen Elementen

Anwendungsgebiete technischer Textilien
Prof. Dr. Robert Groten
Di | 12:30 – 14 Uhr |
asynchron mit synchronen Elementen
Technische Textilien in der Fahrzeugtechnik sowie Filtration werden thematisiert.

Technologie der Vliesstoffe
Prof. Dr. Robert Groten
Di | 8:15 – 11:45 Uhr |
asynchron mit synchronen Elementen
In dieser Vorlesung werden die unterschiedlichen Technologien und Prozesse der Vliesstoffherstellung vermittelt.

Grundlagen der Farbmessung

Prof. Dr. Kristina Klinkhammer

Mo | 12:30 – 14 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Computergraphik

Prof. Dr. Mathias Muth

Do | 14:15 – 15:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Farbdarstellung in Computersystemen, Bildformate, Computergrafik, Systeme, Urheberschutzproblematik und Watermarking-Techniken.

Färberei und Druckerei

Prof. Dr. Mathias Muth

Do | 16:15 – 17:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Allgemeine Systematik der Textilveredelung, sowie Färbeverfahren verschiedener Fasertypen.

Marketing I

Prof. Dr. Susanne Müller

Di | 8:15 – 9:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Marketing II

Prof. Dr. Susanne Müller

Do | 8:15 – 9:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Analysis

Prof. Dr. Bastian Quattelbaum

Do | 8:15 – 9:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Statistik

Prof. Dr. Bastian Quattelbaum

Mo | 10:15 – 11:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Auswertung und grafische Darstellung, Klassen und Histogramme, Korrelation und Regression

Vorbehandlung und Ausrüstung

Prof. Dr. Maike Rabe

Do | 14:15 – 15:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Interkulturelles Management

Prof. Dr. Anne Schwarz-Pfeiffer

Do | 10:15 – 11:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Einfluss von Kultur auf Management-Aufgaben.

Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung

Prof. Dr. Ute Ständer

Di | 16:15 – 17:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Grundbegriffe des externen und internen Rechnungswesens

Unternehmenscontrolling

Prof. Dr. Ute Ständer

Mo | 14:15 – 15:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Aufgaben und Methoden des Controllings werden vermittelt.

Technisches Zeichnen

Prof. Dr. Thomas Weide

Di | 14:15 – 15:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der technischen Zeichnung (Papierformate/ Maßstäbe/ Linienarten und Strichstärken sowie deren Bedeutung/ Liniengruppen).

Projektmanagement und

Präsentationstechnik

Prof. Dr. Kerstin Zöll

Mo | 8:15 – 9:45 Uhr |

asynchron mit synchronen Elementen



Fachbereich 08 Wirtschaftswissenschaften

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 19. April 2020

Webschulstraße 41– 43
40165 Mönchengladbach
Tel: 02161186-6312-14
www.hs-niederrhein.de/fb08

Es kann kurzfristig zu Zeitänderungen kommen!
Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis HIO finden Sie unter dem folgenden Link: <https://hio.hsnr.de>
Folgen Sie hier dem Pfad Studienangebot - Vorlesungsverzeichnis anzeigen - Wirtschaftswissenschaften - Angebote für FAUST-Studierende

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Organisation
Prof. Dr. Regina Hahn

**Empirische Analysen – Methoden
und Instrumente**
Prof. Dr. Matthias Freund

Buchhaltung/Abschlusstechnik
Prof. Dr. Karin Kaiser

Wirtschaftsstatistik
Prof. Dr. Matthias Freund

Wirtschaftsmathematik
Prof. Dr. Siegfried Kirsch

**Mathematische Grundlagen
der Wirtschaftsinformatik**
Prof. Dr. Matthias Freund

Mikroökonomie
Prof. Dr. Angelika Krehl

Bürgerliches Recht / Wirtschaftsrecht I
Prof. Dr. Nicoletta Messerschmidt

Steuern

Josef Moll

Bank und Finance Management

Prof. Dr. Bernd Müller

Corporate Finance

Prof. Dr. Bernd Müller

Software Engineering

Prof. Dr. Daniel Retkowitz

Requirements Engineering

Prof. Dr. Andreas Schekelmann

Informationswirtschaft

Prof. Dr. René Treibert

Recht für Wirtschaftsinformatiker

Stefan Wimmers

Sprachkurse

Angebote des Sprachenzentrum in Krefeld und Mönchengladbach

Einteilung der Sprachkurse

A1 und A2 elementare Sprachverwendung

B1 und B2 selbständige Sprachverwendung

C1 kompetente Sprachverwendung

Englischkurse

Alle Englisch-Kurse bauen aufeinander auf. Ein Englisch-Kurs sollte nur besucht werden, wenn zuvor der 1. Teil z.B. Englisch B1.1 und danach B1.2 besucht wurde.

Anzahl der Teilnehmenden

Die Sprachkurse sind im Wintersemester 2020/21 jeweils für einen Gasthörer oder eine GasthörerIn geöffnet. Für Teilnehmende der unteren Stufe besteht selbstverständlich die Möglichkeit, die entsprechenden Aufbaukurse weiter zu verfolgen. Sie haben in der ersten Anmeldewoche die Möglichkeit, die entsprechenden Aufbaukurse zu belegen. Danach wird der Platz für andere InteressentInnen freigegeben. Die Anmeldung zu einem Sprachkurs ist verbindlich. Es kann nur der gebuchte Kurs besucht werden. Ein Tauschen des Kurses ohne Absprache ist nicht möglich. Fehlende Informationen entnehmen Sie bitte der Webseite der Sprachenzentren unter:

www.hsnr.de/sprachenzentrum

Zeitaufwand für Sprachkurse

Kalkulieren Sie für die Sprachkurse jeweils zwei Stunden Vor- und Nachbereitungszeit ein! Außerdem ist für jeden Kurs eine eLearning-Komponente festgelegt, die während des Kurses abgeleistet wird.

Kurse in Mönchengladbach

E Englisch A2.1 **Rachel Johnson**
ab 29.03.2021 | Mo und Mi | 16 – 18 Uhr

Englisch A2.2 **Rachel Johnson**
ab 10.05.2021 | Mo und Mi | 16 – 18 Uhr

Englisch B1.1 **Rachel Johnson**
ab 30.03.2021 | Di und Do | 16 – 18 Uhr

Englisch B1.1 **Rachel Johnson**
ab 04.05.2021 | Di und Do | 16 – 18 Uhr

Englisch C1 intensiv **Charmaine Rückert**
ab 29.03.2021
Mo | 18 – 20 Uhr und Do | 12 – 14 Uhr

Englisch Grammatik A2/B1
Maija-Lena Brammertz
ab 29.03.2021 | Mo und Mi | 16 – 18 Uhr

Englisch Grammatik B1/B2
Maija-Lena Brammertz
ab 26.04.2021 | Mo | 14 – 16 Uhr

Englisch Conversation B1/B2
Maija-Lena Brammertz
ab 01.04.2021 | Do | 12 – 14 Uhr

C Chinesisch A1.1 **Susanne Schimanski**
ab 01.04.2021 | Do | 12 – 14 Uhr

Chinesisch A1.2 **Mei Liu**
ab 01.04.2021 | Do | 18 – 20:15 Uhr

Chinesisch A2.1/A2.2 **Susanne Schimanski**
ab 01.04.2021 | Do | 18 – 20 Uhr

Chinesisch B1.1/B1.2 **Susanne Schimanski**
ab 09.04.2021 | Fr | 10 – 12 Uhr

J **Japanisch A1.1 Harumi Oguro**
ab 09.04.2021 | Fr | 12 – 14 Uhr

F **Französisch A1.1 Martina Sommerfeld**
ab 14.04.2021 | Mi | 16 – 19:15 Uhr

Französisch A1.2 Martina Sommerfeld
ab 13.04.2021 | Di | 16 – 19:15 Uhr

I **Italienisch A1.1 Annalisa Giannini-Küsters**
ab 09.04.2021 | Fr | 11 – 13 Uhr

Italienisch A1.2 Annalisa Giannini-Küsters
ab 09.04.2021 | Fr | 13:30 – 15:30 Uhr

N **Niederländisch A1.1 Wilma Clev**
ab 01.04.2021 | Do | 12 – 14 Uhr

R **Russisch A1.1 Nelly Savitskaya**
ab 01.04.2021 | Do | 12 – 14 Uhr

Russisch A1.2 Nelly Savitskaya
ab 09.04.2021 | Fr | 9:30 – 12:15 Uhr

S **Spanisch A1 intensiv Claudia Elena**
ab 30.03.2021 | Di und Do | 16 – 18 Uhr

Spanisch A2.1 Anna Sanz
ab 01.04.2021 | Do | 12 – 14 Uhr

Spanisch A2.2 Claudia Elena
ab 30.03.2021 | Di | 18 – 20 Uhr

Kurse in Krefeld

S **Spanisch A1.1 Anna Sanz**
ab 27.04.2021 | Di | 18 – 20 Uhr

Spanisch A1.2 Anna Sanz
ab 22.04.2021 | Do | 18 – 20 Uhr

N **Niederländisch A1.1 Wilma Clev**
ab 26.04.2021 | Mo | 18 – 20:15 Uhr

Niederländisch A1.2 Wilma Clev
ab 27.04.2021 | Di | 16 – 18 Uhr

C **Chinesisch A1.1 Susanne Schimanski**
ab 26.04.2021 | Mo | 17:45 – 20 Uhr

Chinesisch A1.2 Susanne Schimanski
ab 27.04.2021 | Di | 18 – 20 Uhr

J **Japanisch A1.1 Harumi Oguro**
ab 22.04.2021 | Do | 12 – 14 Uhr



Impressum

Herausgeber

Hochschule Niederrhein
Zentrum für Weiterbildung
Reinarzstr. 49 | 47805 Krefeld
Nicole Klösges (v.i.S.d.P.)

Verantwortlich für das Programm

Nicole Klösges
Sigrid Verleysdonk-Simons

Redaktion

Nicole Klösges

Postanschrift

Hochschule Niederrhein
FAUST Büro
Richard-Wagner-Str. 101
41065 Mönchengladbach

Nicole Klösges | Tel.: 02161 186-5637
E-Mail: faust@hs-niederrhein.de

www.hs-niederrhein.de/fb06/faust

$$e_{\infty 0} = \frac{1}{1+k_1 k_2}$$

$$e_{\infty m} = e_{\infty 0} + \lim_{s \rightarrow 0} \frac{s \cdot G_2(s)}{1+F_0(s)} \cdot 7_1(s')$$

$$= e_{\infty 0} + \lim_{s \rightarrow 0} \frac{s \cdot G_2(s)}{1+F_0(s)} \cdot \frac{0,5}{s}$$

$$= e_{\infty 0} + \lim_{s \rightarrow 0} \frac{k_2 \cdot 0,5}{1} = \frac{1}{1+k_1 k_2} + 0,5 k_2$$